

# Inhaltsverzeichnis

## Mensch + Mitwelt

Bedeutung des Fachbereichs	1
Richtziele für die Volksschule	2
Didaktische und methodische Grundsätze	8



### Unterstufe

Seitenaufbau und Erklärungen	11
Lernbereiche und Themenfelder 1.- 3. Schuljahr	13
Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts	15
Arbeits- und Denkweisen einüben	16
Themenfelder	19



### Mittelstufe

Seitenaufbau und Erklärungen	27
Lernbereiche und Themenfelder 4.- 6. Schuljahr	29
Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts	31
Arbeits- und Denkweisen einüben	32
Themenfelder	35



### Sekundarstufe I

Seitenaufbau und Erklärungen	47
Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts	49
Arbeits- und Denkweisen einüben	50
Obligatorische Lernziele	
Räume und Zeiten (Geografie, Geschichte)	53
Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik)	65
Individuum, Gemeinschaft und Religion (Lebenskunde)	77
Ernährung und Hauswirtschaft	81
Sicherheitsbestimmungen, Verwendung von Hilfsmitteln	85

# Bedeutung des Fachbereichs



## Mitwelt:

Die gesellschaftliche, kulturelle und natürliche Umgebung – die auf die Menschen bezogene Welt – bildet mit ihnen zusammen die Mitwelt. Die Mitwelt umfasst den Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen sowie die Individuen und Gesellschaften, die diesen Lebensraum bewohnen, nutzen, gestalten und verändern.

### Stellung des Menschen in der Welt

Menschen sind Teil der Welt. Sie finden ihre Umgebung so vor, wie sie von früheren Generationen gestaltet und geprägt wurde. Aufgrund ihrer Vorstellungen und Ideen und durch ihre Lebensweisen und Organisationsformen gestalten und verändern die Menschen die Natur, die Kulturen und die Gesellschaften immer schneller.

Menschen leben in der Begegnung und Auseinandersetzung mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit ihrer Umgebung. Sie sind eingebunden in die Natur mit ihren Gesetzmässigkeiten. Diese bildet die Grundlage für alles Leben.

### Grundfragen des Menschseins

Bei dieser Auseinandersetzung suchen schon Kinder nach Antworten auf Sinnfragen des Menschseins: Was kann der Mensch wissen, was darf er hoffen, was soll er tun und was ist der Mensch?

### Verantwortungsbewusste Lebensgestaltung

Die Menschen haben eine besondere Stellung, weil sie ihre Mitwelt stark gestalten und dauerhaft verändern (Globalisierung, Ökologischer Wandel). Ziel ist deshalb, ein verantwortungsvolles Verhalten zu erlernen, um für sich und für künftige Generationen eine lebenswerte Umwelt zu bewahren und mitzugestalten.

Erkenntnisse aus Vergangenheit und Gegenwart helfen dem Kind, Zusammenhänge zu erfassen und Ereignisse einzuordnen. Sie führen zu einer persönlichen, reflektierten Meinung und zu einer verantwortungsbewussten Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen.

### Familie und Schule

Die Vorbereitung auf die Arbeit im Haushalt und die Erwerbsarbeit ist Bildungs- und Erziehungsaufgabe in Familie und Schule.

### Gleichberechtigtes Zusammenleben und -arbeiten der Geschlechter

Die Auseinandersetzung mit Fragen des Zusammenlebens und -arbeitens sowie mit geschlechtsspezifischen Rollenzuweisungen fördert partnerschaftliches und selbständiges Denken und Handeln im Alltag.

### Von den Erfahrungen der Lernenden ausgehen

Handlungswirksames und nachhaltiges Lernen ist dazu unerlässlich. Dieses geht von den Erfahrungen und Erkenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus und orientiert sich an ihren Interessen.

### Vernetzung

Unsere vernetzte Welt soll in der Schule möglichst realitätsnah erlebbar sein. Dazu sollen verwandte Ziele und Inhalte aus Natur, Kultur und Gesellschaft soweit wie möglich verknüpft werden. Dies erfordert ein enges Zusammenwirken aller Teilbereiche von «Mensch + Mitwelt» sowie sämtlicher Fachbereiche.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

# Richtziele für die Volksschule



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

### Richtziele des Fachbereichs

#### Vier Lernbereiche:

Die Richtziele sind unterteilt in vier gleichwertige Lernbereiche. Diese lassen sich nur bedingt unterscheiden, sie ergänzen und durchdringen einander. Die Lernbereiche «Arbeits- und Denkweisen» sind im Lehrplan als separate Lernziele aufgeführt.

#### 1. Arbeits- und Denkweisen einüben

Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene transferfähige Arbeitsweisen kennen und setzen Hilfsmittel gezielt ein:

- Fragen stellen, Probleme formulieren
- Beobachten und betrachten
- Sammeln und ordnen
- Vermuten und folgern
- Vergleichen
- Aus Erfahrungen lernen: Erlebnisse, Erforschungen usw.
- Sich informieren aus verschiedensten Medien
- Arbeiten planen, situationsgerecht ausführen und beurteilen
- Mit Geräten und Werkzeugen situationsgerecht arbeiten
- Experimentieren
- Kreativ denken und Konzepte entwickeln
- Einblicke in Zusammenhänge gewinnen: analysieren und vernetzen
- Arbeitsergebnisse anschaulich darstellen

#### 2. Orientierungswissen erwerben

- Ein Grundwissen in den Bereichen Natur, Kulturen und Gesellschaften aufbauen
- Über Vorstellungen, Begriffe, Gesetzmässigkeiten und Strukturen sowie grundlegende Regeln und Methoden verfügen

#### 3. Haltungen aufbauen

- Fragen zur eigenen Lebensgestaltung entwickeln, Sinn erfahren, Zuversicht schöpfen und positive Zukunftsperspektiven aufbauen
- Den Alltag partnerschaftlich gestalten
- Sich mit Formen und Traditionen des Zusammenlebens, mit Werten und Normen sowie geistigen und weltanschaulichen Strömungen auseinandersetzen
- Dabei eine kritische Distanz zu fundamentalistischen und totalitären Denk- und Handlungsweisen erwerben
- Sich aufgrund von Argumenten, Erlebnissen und Gefühlen eine begründete Meinung bilden
- Die eigene Meinung gegenüber anderen zum Ausdruck bringen und sich andere Meinungen anhören
- Konflikte offen legen und für gemeinsame Lösungen eintreten
- Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft mit Achtung und Toleranz begegnen und sich mit Schwächeren solidarisch zeigen
- Rücksichtsvoll mit den natürlichen Grundlagen unseres Lebens umgehen

#### 4. Handlungsabsichten umsetzen

Ausgehend von der momentanen Lebenssituation der Lernenden werden mit Hilfe von Erkenntnissen und Theorien Entscheide getroffen, Tätigkeiten geplant und geübt. Wissen und Erfahrungen werden in Lebenszusammenhänge gestellt und im Handeln angewendet. Das Mitgestalten und Bewahren der Mitwelt wird konkret erlebt und geübt.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Richtziele des Teilbereichs Individuum, Gemeinschaft und Religion (Lebenskunde)

### Zusammenleben – Lebensgestaltung

Kinder und Jugendliche werden mit unterschiedlichen Verhaltensnormen und Wertsystemen konfrontiert. In der übersichtlichen Gruppe der Schulklasse können Schülerinnen und Schüler verantwortungsvolles Verhalten einüben und die persönliche Lebensgestaltung reflektieren.

### Leben im Spannungsfeld

Im Spannungsfeld zwischen persönlichen Bedürfnissen und der Rücksichtnahme auf die Lebensbedingungen der Mitwelt werden bei Bedarf gemeinsam Orientierungshilfen entwickelt.

### Selbstbild und Fremdbild

Im Kontakt zu den Mitmenschen lernen die Schülerinnen und Schüler zuzuhören, Gefühle wahrzunehmen und auf Gesprächspartner einzugehen. Sie überprüfen Selbstbild und Fremdbilder – auch aus Medien – immer wieder neu.

### Konfliktfähigkeit, Beziehungsfähigkeit und Autonomie fördern

Schülerinnen und Schüler lernen Konflikte in angemessener Weise zu lösen. Von allen getragene Regeln werden als gemeinschaftssbildend erlebt. Sie erkennen Partnerschaft in gegenseitiger Verantwortung als Chance und Aufgabe des Menschen. Sie werden sich der Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Sexualität für das Zusammenleben der Menschen bewusst. Sie erkennen Nähe und Distanz als selbstbestimmbar. Sie setzen sich mit geschlechtsspezifischem Verhalten auseinander. Sie erkennen und überwinden Vorurteile.

### Gesund leben – Risiken kennen

Sie erfahren Möglichkeiten gesundheitsfördernden Verhaltens. Sie werden sich der Einflüsse bewusst, die das persönliche Wohlbefinden bestimmen. Sie erkennen Formen von Abhängigkeiten, Sucht und Risikoverhalten in verschiedenen Alltagssituationen. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung gegenüber der eigenen Gesundheit und der ihrer Mitmenschen.

### Wege zur eigenen Identität und Berufsfindung

Sie erkennen ihre Interessen, Begabungen und Schwächen und schätzen diese richtig ein. Zusammen mit einem vielfältigen Einblick in die Berufswelt befähigt dies Jugendliche, ihren weiteren Ausbildungsweg zu planen. Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblick in Betreuungsarbeit und Erwerbsarbeit, Freizeitgestaltung und Bildung als vier gleichwertige Pfeiler des persönlichen Lebensstils, des Lebensunterhaltes und des Wohlergehens der Gemeinschaft.

### Religion und Ethik

Menschen suchen nach Sinn und Orientierung für das Handeln. Dabei setzen sie sich mit ihrer eigenen Religiosität und Lebensgestaltung, mit Religionen, ethischen Grundhaltungen und Weltanschauungen auseinander.

### Religiöse Spurensuche und Toleranz

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in die Welt der jüdisch-christlichen Überlieferung und gehen deren kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen in unserem Lebensraum nach. Sie lernen damit eine der grundlegenden Wurzeln unserer Zivilisation kennen. Schülerinnen und Schüler gewinnen Verständnis für Menschen anderer Kulturen, indem sie Einblick in deren religiösen Hintergrund erhalten. Sie begegnen ihnen und den verschiedenen Religionen mit Respekt und Toleranz.



Bedeutung
<b>Richtziele</b>
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt

## Richtziele des Teilbereichs Ernährung und Hauswirtschaft

Zur selbständigen Lebensgestaltung wird die Fähigkeit gefördert, sich selber informieren und versorgen zu können.  
 Gesundheitliche, soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte und ihre Zusammenhänge werden thematisiert.  
 Durch Kenntnisse und Fertigkeiten im Haushaltsbereich erhalten Jugendliche die Grundlage für eine verantwortungsbewusste Lebensführung.

### Gesundheit / Wohlbefinden

Sich der verschiedenen Einflüsse auf das psychische und physische Wohlbefinden bewusst werden. Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und Prävention kennen und in die Alltagsgestaltung miteinbeziehen.

### Einkaufen / Kochen

Sich im Umgang mit Nahrungsmitteln, Materialien und Geräten schulen und dadurch Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln.

### Gesellschaft

Gesellschaftliche relevante Aspekte wie: Partnerschaft, Umgangsformen Wertschätzung und Ästhetik werden im Unterricht erlebt und reflektiert.

### Kultur

Sich unterschiedlicher kultureller Prägungen bewusst werden. Sich mit Esskulturen auseinander setzen, diese vergleichen, überdenken und eine eigene Identität entwickeln.

### Ökologie

Ökologische Zusammenhänge und Umweltbelastungen wahrnehmen. Ursachen erkennen und bewusste Konsumentenentscheide fällen.

### Ökonomie

Möglichkeiten kennen, verantwortungsbewusst und ökonomisch sinnvoll zu reagieren.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bedeutung

**Richtziele**

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Richtziele des Teilbereichs Zeiten (Geschichte)

### Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Woher kommen wir? Wo stehen wir? Wohin gehen wir?  
Wie lebten Männer, Frauen und Kinder früher? Welche Bedingungen fanden sie vor? Wie leben sie heute? In Zukunft?

### Entwicklungen und Zusammenhänge verstehen

Schülerinnen und Schüler lernen verstehen, wie Menschen und Gruppen mit unterschiedlichen Interessen diese Entwicklungen durch Denken und Handeln beeinflussen und von ihnen betroffen sind.  
Die Schülerinnen und Schüler entdecken geschichtliche Zusammenhänge und ziehen daraus eigene Schlüsse. Sie lernen so auch, mögliche Weiterentwicklungen zu durchdenken.

### Orientierung in der Zeit

Die Beschäftigung mit geschichtlichen Epochen, Prozessen und Ereignissen hilft zum besseren Verständnis der eigenen Gegenwart.

### Ereignis und Alltag

Die gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse beeinflussen geschichtliche Ereignisse und Entwicklungen. Diese wirken wiederum auf den Alltag.

### Politische Orientierung

Im kritischen Umgang mit kontroversen Aussagen und verschiedenartigen Quellen wird das Entwickeln persönlicher Stellungnahmen und Haltungen möglich. Die Schülerinnen und Schüler werden so in ihrer Identitätsfindung unterstützt und gelangen zunehmend zu einer differenzierten Beurteilung von Ereignissen und Problemen der Gegenwart.

### Befähigung zum Handeln

Kinder und Jugendliche können Zukunftsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

# 5. Mensch + Mitwelt

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



- Bedeutung
- Richtziele**
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen
- Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

### Richtziele des Teilbereichs Räume (Geografie)

#### Heimat und Welt

Wie erfahren wir unsere Wohnumgebung? Wie begegnen wir räumlichen Erscheinungen und Veränderungen, Land, Leuten und Kulturen in der Ferne und hier? Wie gehen wir mit den natürlichen Grundlagen um, die für unser Überleben unentbehrlich sind?

#### Räumliche Vielfalt und Veränderungen

Landschaften zeigen räumliche Vielfalt, Veränderungen und Gestaltungsmöglichkeiten auf unserer Erde. Kinder und Jugendliche begegnen der Vielfalt der Lebensformen auf der Erde. Dabei wird ihnen deutlich, dass die Lebensbedingungen weltweit sehr verschieden sind und sich – gewollt oder ungewollt – stark verändern können. Dies fördert das Verstehen und Respektieren unterschiedlicher Lebensformen.

#### Mehrperspektivisch denken

Aussagen sind immer standort- und zeitgebunden. In der Fülle von meist wertgeladenen Informationen muss gelernt werden, sich über ein Geschehen oder grössere Zusammenhänge ein genaues Bild zu machen.

#### Globale Zusammenhänge erkennen und danach handeln

Das Wachstum der Bevölkerung und steigende Ansprüche haben zu hohem Rohstoff- und Energieverbrauch geführt, aber auch Alternativen entstehen lassen. Weltweit werden Ungleichheiten, Verteilungskämpfe und Wachstumsgrenzen deutlich. Im übenden Umgang mit globalen Fragen wird es möglich, sich in der heutigen vernetzten Welt zu orientieren. Schülerinnen und Schüler lernen Möglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mitwelt.

#### Orientierung im Raum

Die räumliche Orientierungsfähigkeit und der Umgang mit Abbildungen hilft, ein differenziertes Bild von der alltäglichen Umgebung und der Erde zu gewinnen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bedeutung

**Richtziele**

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Richtziele des Teilbereichs Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik)

### Natur erleben

Schülerinnen und Schüler erkunden Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. Sie lernen den Reichtum an Formen, elementare Lebensvorgänge sowie vielfältige Zusammenhänge in der Natur kennen. Sie staunen über die Wunder des Lebens, erfahren die Schönheiten der Natur und lernen, ihr mit Rücksicht und Respekt zu begegnen.

### Natur verstehen

Schülerinnen und Schüler lernen, Phänomene der belebten und unbelebten Natur zu verstehen und Zusammenhänge zu erkennen. Sie entdecken Gesetzmässigkeiten, Gleichgewichte, Kreisläufe, Wechselwirkungen und Abhängigkeiten. Biologie, Chemie, Physik und Ökologie helfen, die vielfältigen Erscheinungen einzuordnen. Naturwissenschaftliches Denken erleichtert die Analyse und trägt zur Klärung von grundlegenden Fragen der Menschheit bei.

### Den menschlichen Körper verstehen

Schülerinnen und Schüler besitzen alltagsbezogene Kenntnisse über den menschlichen Körper. Sie verstehen körperliche und seelische Veränderungen als Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele und lernen, ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

### Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen

Menschen nutzen naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Entwicklung von Technologien. Jugendliche erforschen und erfassen Vorgänge und Erscheinungen aus Umwelt und Technik mit naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen. Sie verfügen über chemische und physikalische Grundkenntnisse, welche sie befähigen, sich in der Welt der Natur und Technik zurechtzufinden.

Lined writing area with horizontal lines for notes.

# Didaktische und methodische Grundsätze



Bedeutung
Richtziele
<b>Grundsätze</b>
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## Didaktische und methodische Hinweise

### Mitwirken, mitplanen, mitentscheiden

Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsplanung und -gestaltung miteinbezogen. Sie übernehmen immer mehr Verantwortung für ihr Lernen. Ausserschulische Erfahrungen und Hintergründe sollen im Unterricht berücksichtigt werden. Das Planen und Realisieren persönlicher Projekte ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern eigenen Interessen nachzugehen.

### Exemplarisches Lernen

Die Auswahl der Themen ist aufgrund der Themenfülle exemplarisch. Diese Vertiefung an beispielhaften Inhalten und das Einüben von Arbeitstechniken führen zu übertragbaren Erkenntnissen.

### Alltagsrelevanz

Bei der Themenwahl und Unterrichtsgestaltung ist der Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler ein wichtiges Auswahlkriterium.

### Motivation und Handlungsorientierung

Die Themen sollen bedeutsam und motivierend sein. Sie ermöglichen eine angemessene Herausforderung und handelndes Lernen.

### In der direkten Begegnung lernen

Der lebensnahe, ganzheitliche Unterricht beruht auf der direkten Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit sich selber und der realen Welt. Vielfältige Formen von direkten Begegnungen wie kurze und längere Lehrausgänge, Bezug von Personen und Mitbringen von Gegenständen machen den Unterricht lebendig und anschaulich.

### Medien gezielt einsetzen

Der Einsatz von geeigneten Medien zur Veranschaulichung ist wichtig und bietet Möglichkeiten für eine angewandte Medienerziehung.

### Vielfältige Hilfsmittel

Die unterschiedlichen Lerntypen sollen angesprochen werden. Verschiedenste fachspezifische Hilfsmittel werden dazu zur Verfügung gestellt oder von den Schülerinnen und Schülern hergestellt: Skizzen, Bilder, Fotografie, Tabellen und Grafiken, Karten/Pläne, Globus, Erzählungen, Texte, Rätsel, Nachschlagewerke und Sachbücher, Ausstellungen, (Rollen-/Plan-)Spiele, Modelle, Experimente, Sandkasten und Reliefs, Tierpräparate, antike Gegenstände, alltägliche Geräte und Maschinen, Lupe, Binokular und Fernglas, Befragungen, Gespräche, Lehrpfade, Mitarbeit/Mitleben, Referate, Programme und virtuelle Hilfsmittel.

### Wahrnehmen – erleben – erfahren

Es werden Möglichkeiten geschaffen, die Erfahrungswelt zu erweitern und zu vertiefen, eigenen Fragen nachzugehen, Entdeckungen zu machen und zu staunen. Schülerinnen und Schüler lernen in der Beschäftigung mit sich und ihrer Mitwelt, was sowohl für sie selber als auch für andere von Bedeutung ist. Dies setzt Zeit-Haben und Verweilen-Können voraus.

### Umsetzen – reflektieren – üben

Schülerinnen und Schüler verarbeiten Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse in unterschiedlichster Form. Durch Reflektieren ihres eigenen Denkens, Fühlens und Handelns – Wege und Irrwege – verinnerlichen Schülerinnen und Schüler den Lernprozess. Übungssituationen zur Repetition und Vertiefung werden nach Bedarf angeboten.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

### Dokumentieren und kommunizieren

Begleitendes oder nachträgliches Dokumentieren von Lernprozessen macht diese bewusster und unterstützt den Lernerfolg. Kommunikation nach aussen (z.B. Eltern, Presse) motiviert dabei zusätzlich.

### Transfer üben

Damit werden sach- und situationsbezogene Orientierungshilfen geschaffen, um im Alltag entscheidungs- und handlungsfähig zu sein. Durch Übertragen von Erkenntnissen und Arbeitstechniken wird das eigenständige Erschliessen neuer Sachverhalte möglich. Auch dies bedarf des schulischen Übens in geeigneten Transfersituationen.

### Fachbereiche verknüpfen

Bezüge und Verknüpfungen zu andern Unterrichtsbereichen werden angestrebt.

Mensch + Mitwelt und Mathematik

- In verschiedensten Lernbereichen spielen Zahlen, Formeln, Messungen und Berechnungen eine wichtige Rolle.
- Viele Fragestellungen zu Natur und Gesellschaft lassen sich mit Hilfe von mathematischen Strukturen und Methoden erfassen.

Mensch + Mitwelt und Sprachen

- Sprache hat hier als Instrument der Informationsverarbeitung, des Erforschens und Verstehens eine dienende Funktion.
- In vielfältigen Sprachsituationen erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Wortschatz und ihre Sprachstrukturen.
- Sie lernen Fachsprachen zu gebrauchen.

Mensch + Mitwelt und Gestalten

- Kinder und Jugendliche begegnen Objekten und Erscheinungen aus Natur und Gesellschaft. Sie setzen Begegnungen gestalterisch um und bilden Objekte real oder modellartig nach.
- Sie reflektieren wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte von Kunstwerken.

Mensch + Mitwelt und Musik

- Musik widerspiegelt kulturelle Eigenheiten von Völkern und Epochen.
- Kulturelle und räumliche Gegebenheiten, soziale Verhältnisse, politische Bedingungen und geschichtliche Entwicklungen prägen seit jeher die Musik.
- Besonders in den Teilbereichen Räume und Zeiten (Geografie und Geschichte) sind vielfältige Bezüge zur Musik möglich.

Mensch + Mitwelt und Sport

- Zum Fachbereich Sport ergeben sich viele thematische Bezüge, so z.B. zur Bedeutung des Sports in der Gesellschaft oder für Kinder und Jugendliche, zu Fragen der Gesundheitsförderung, zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sports, zu den Auswirkungen sportlicher Tätigkeiten auf die Natur.

### Vielfältige Unterrichtsform und Organisation

Der Unterricht im Fachbereich «Mensch + Mitwelt» kann unterschiedlich organisiert werden. Einseitigkeit von Unterrichtsform und Organisation soll vermieden werden.



Bedeutung

Richtziele

**Grundsätze**

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt



# Seitenaufbau Themenfelder und Erklärungen



## Titel des Themenfeldes

Vorgeschlagener Zeitumfang für das Themenfeld

### Bedeutung

Hier wird kurz der Charakter des Themenfeldes umrissen und seine Relevanz aufgezeigt

### Treffpunkte

#### Treffpunkte fett

- Stufenziele, obligatorisch

### Inhalte

#### Inhalte fett gedruckt

- **obligatorische Inhalte, die zu bearbeiten sind**

Inhalte normal gedruckt

- weitere freiwillige Inhalte, die zur Erreichung der Ziele geeignet sind

### Weitere Lernziele

Weitere Lernziele

- dienen der Vertiefung des Themenfeldes
- Beinhalten Freiräume

### Inhalte

Inhalte normal gedruckt

- Auswahl an freiwilligen Inhalten, die zur Erreichung der weiteren Lernziele geeignet sind

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

Die hier aufgeführten Hinweise dienen der Verknüpfung des Themenfeldes mit den Arbeits- und Denkweisen in den Selbst- und Sozialkompetenzen.

- gut in das Themenfeld integrierbar
- keine abschliessende, sondern eine beispielhafte Zusammenstellung

### Verknüpfung

Hinweise auf weitere Verknüpfungen

### Besondere Hinweise

Hinweise auf Besonderheiten

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt



# Unterstufe



## Lernbereiche und Themenfelder 1.-3. Schuljahr

Vier Lernbereiche:

### Arbeits- und Denkweisen einüben

- Zusammenarbeiten
- Selbständig arbeiten
- Situationen und Sachen begegnen
- Sich orientieren
- Mit Medien arbeiten
- Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen
- Darstellen und umsetzen

bei Planung integrieren

### Orientierungswissen erwerben

### Haltungen aufbauen

### Handlungsabsichten umsetzen

integriert

- Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft
- Geschichten – Traditionen – Bräuche
- Zeit – Zeitspuren
- In meinem Lebensraum
- Produzieren – Konsumieren
- Naturscheinungen – Naturbegegnungen
- Natur und Technik

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

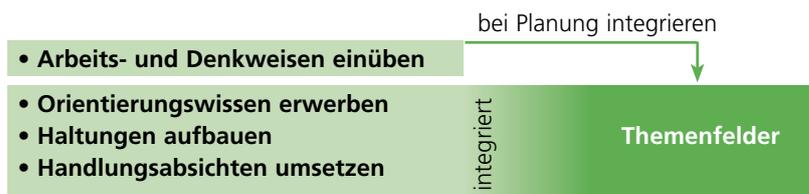
## 5. Mensch + Mitwelt



# Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts



## Planung mit Themenfeldern – 4 Lernbereiche



- Die Treffpunkte «Arbeits- und Denkweisen» sollen sinnvoll in die Themenfelder integriert werden.
- Zur zeitlichen Planung jedes Themenfeldes wird ein Vorschlag unterbreitet (unter dem Titel des Themenfelds). Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung:
  1. durchziehend: Die Anliegen werden über die Schuljahre verteilt immer wieder aufgenommen: Situationsunterricht (Probleme, Schüleranliegen, Aktualitäten etc.), kleinere gezielte Blöcke
  2. in Teilblöcken: Der Stoff wird am besten über die ganze Stufe verteilt in Teilblöcken bearbeitet
  3. schwerpunktartig: Diese Themenfelder eignen sich besonders zur abschliessenden Bearbeitung in einem bestimmten Zeitraum (z.B. während eines Schuljahres)
- Neue – auch grössere oder kleinere – Themenfelder können durch Kombination und Ergänzung von Teilen vorgeschlagener Themenfelder selbst kreiert werden: Verweise helfen dabei
- Schwerpunkte setzen: Bei manchen Themenfeldern werden besser nur die obligatorischen Teile behandelt, um Zeit für vertiefte Arbeit an anderen Themen zu gewinnen

### Zusammenarbeit mit Fachpersonen

Bestimmte Lernbereiche erfordern den Beizug von Fachpersonen, z.B. Verkehrsinstruktor, Dentalhygienikerin, Samariterin, Drogenberater, Berufsberaterin.

### Geschlechtsspezifische Bedürfnisse

Bei der Bearbeitung bestimmter Themen und in bestimmten Lernsituationen soll auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht genommen werden. Zu diesem Zweck können nach Geschlecht getrennte Phasen eingeplant werden. Dabei kann für Mädchen und Knaben der Beizug gleichgeschlechtlicher Ansprechpersonen wichtig sein.

### Keine gemeinsamen religiösen Handlungen

Das gemeinsame Vollziehen religiöser Handlungen (z.B. beten) sowie spezifisch konfessionelle Anliegen sind dem Unterricht der betreffenden Kirche oder Gemeinschaft vorbehalten und haben keinen Platz in der Schule.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

**5. Mensch + Mitwelt**

# Arbeits- und Denkweisen einüben



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

### Bedeutung

Im Alltag unterstützen Arbeits- und Denkweisen den selbständigen Umgang mit Wissen und Situationen und fördern damit Selbstvertrauen, Handlungskompetenz und Anpassungsfähigkeit im raschen Wandel.

In der Schule bringen Arbeits- und Denkweisen Schüleraktivität und Abwechslung, unterstützen die Individualisierung, sprechen verschiedene Lerntypen an und fördern damit den Lernerfolg.

### Treffpunkte

#### Zusammenarbeiten

- Von Erlebnissen berichten, Erfahrungen einbringen und Ideen äussern. Zuhören, nacherzählen, andere Fragen stellen, auf Fragen antworten. Verschiedene Meinungen vergleichen.
- Bei Gruppenarbeiten mithelfen, persönliche Anliegen vertreten, sich einordnen, aber auch sich durchsetzen.
- Regeln für das Zusammenleben mitgestalten, einhalten und pflegen. Auf die Befindlichkeit anderer achten.

#### Selbständig arbeiten

- Nach Anleitung Aufgaben zur Sach- und Situationsbegegnung selbständig lösen.
- Verantwortung für kleine Aufgaben übernehmen.
- Sich für eine Arbeit entscheiden und sie zu Ende führen.
- Arbeitstechniken erproben und anwenden. Die eigene Arbeit unter bestimmten sachlichen Gesichtspunkten beurteilen.
- Den Zeitaufwand für eigene Arbeitsschritte abschätzen lernen und entsprechend planen.

#### Situationen und Sachen begegnen

- In der Sachbegegnung möglichst viele Sinne einsetzen. Vorgänge und Erscheinungen beobachten, bestaunen und beschreiben. Objekte sammeln, ordnen und vergleichen.
- Fragen zu Sachverhalten stellen und Antworten suchen. Vermutungen äussern. Zu Aufgaben Lösungswege und Informationen finden und dokumentieren.
- Sachen nach eigenen und gegebenen Kriterien ordnen.
- Begriffe entsprechenden Objekten, Sachverhalten und Situationen zuordnen; Begriffe unterscheiden, zuordnen und richtig anwenden.
- Fachleuten zu einem Thema Fragen stellen und über die Ergebnisse berichten.

#### Sich orientieren

- Eigene Gedanken und Meinungen spüren und zu ihnen stehen.
- Sich in seinem Lebensraum zurechtfinden und sicher bewegen.
- Sich bewusst werden, dass die Erde schon sehr lange von Menschen bewohnt und verändert wurde.

#### Mit Medien arbeiten

- Bilder und Darstellungen beschreiben.
- Kurze Sachinformationen aus Medien verstehen und wichtige Informationen herausarbeiten.
- Sachinformationen verstehen, Fragen mit Hilfe von Nachschlagewerken klären.
- Den Computer sinnvoll nutzen und einsetzen lernen.



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

### Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen

- Alltägliche Hilfsmittel richtig handhaben.
- Gebräuchliche Messgeräte einsetzen.
- Orientierungshilfen richtig anwenden.

### Darstellen und umsetzen

- Ereignisse in schriftlicher oder bildhafter Form festhalten.
- Erlebnisse und Geschichten in Bewegung, Spiel, Sprache, Modell oder Bild umsetzen.

Lined writing area with a large, faint cross watermark in the center.



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
<b>Stufenlehrpläne</b>
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt



# Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen



## Bedeutung

Kinder lernen in der Schule, sich in einer gesellschaftlichen Umgebung konstruktiv auseinander zu setzen: Ein positives Selbstkonzept, die Bereitschaft, sich auf konstruktive Konfliktlösung und Toleranz einzulassen. Gesellschaftliche Anforderungen ans Individuum werden thematisiert: Gesundheitsfragen, interkulturelle Fragen, Gewalt.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

## Inhalte

**Seine eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und benennen können**

Freude, Trauer, Angst, Geborgenheit, Neid, Streit, Versöhnung, Mut, Vertrauen, Nähe, Distanz; Hunger, Durst, Müdigkeit, Bewegungsdrang

**Seine Stärken kennen  
Eine positive Haltung zu sich selbst aufbauen**

Selbstbild, Fremdbild

**Regeln und Rituale für das Zusammenleben erarbeiten und einhalten  
Gemeinschaft erleben und aktiv mitgestalten**

Höflichkeit und Anstand, Erfolg und Misserfolg, Hilfsbereitschaft, Klassenregeln und Klassenrat

**Sich in der Klassengemeinschaft konstruktiv bewegen können**

Warten und zurückstehen; gewinnen und verlieren; sich durchsetzen und verzichten; Spielleiter und Gesprächsleiter; Rollenspiele

**Möglichkeiten zur Konfliktlösung kennen;  
fair streiten können**

Kompromisse aushandeln; Einstimmigkeit, Mehrheitsentscheid, Ausgleich und Wiedergutmachung

**Grenzen setzen  
Lernen Nein zu sagen  
Sich vor Übergriffen auf die eigene Person schützen lernen**

**Gewalt gegen Kinder, sexueller Missbrauch;  
Nein sagen**

## Weitere Lernziele

## Inhalte

Die wichtigsten Körperteile benennen können und Veränderungen feststellen

Sinnesorgane, Geschlechtsteile, Extremitäten  
Wachsen, Kraft, Krankheit

Erfahrungen mit unvertrauten Situationen und Menschen machen  
Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede entwickeln

Jung und alt, behinderte Menschen, Menschen aus anderen Ländern, Geschichten aus anderen Kulturen

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

Sind in diesem Themenfeld integriert

**Verknüpfung  
Fächer**

Deutsch; Sport

**Besondere Hinweise**

Alters-, Pflege- und Behindertenheime

# 5. Mensch + Mitwelt



## Geschichten – Traditionen – Bräuche

Vorgeschlagener Zeitumfang 20 Lektionen

### Bedeutung

Ausgehend von biblischen Geschichten, denken Kinder über die grundlegenden Fragen des Menschseins nach und suchen Antworten. Dabei können sie sich ihrer kulturellen Wurzeln bewusst werden.

### Treffpunkte

**Grundlegende biblische Geschichten aus dem Ersten (Alten) und Neuen Testament kennen**

### Inhalte

**Schöpfungserzählung, Noah und der Regenbogen, Geburtsgeschichte von Jesus, Passions- und Ostergeschichte, ein Gleichnis**  
Abraham, Turmbau zu Babel, Josef, David, Ruth, Jona, eine Wundergeschichte

**Eine Ausdrucksform einer anderen Religion kennen und achten lernen**

Feste, Bräuche, Traditionen (z.B. jüd. Pessach)

### Weitere Lernziele

Wichtige Symbole des menschlichen Lebens kennen

### Inhalte

Licht, Sonne, Wasser, Weg, Baum, Garten, Stern, Himmel, Erde, Wind

Exemplarische Legenden, Sagen, Märchen, Bräuche, Feste kennen

Z.B. Niklaus von Myra, heiliger Martin

Sich mit philosophischen Grundfragen des Daseins auseinander setzen

Glück, Sinn, Leben, Zukunft, Geburt, Tod

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Geschichten in verschiedenen Formen gestalten und handlungsorientiert umsetzen können
- Einer anderen religiösen Ausdrucksform mit Toleranz und Respekt begegnen
- Dem anderen zuhören können
- Sich in einem Gespräch einbringen können
- Andere respektieren

### Verknüpfung

**Fach** Gestalten

### Besondere Hinweise

Theater, Musik; Kunstmuseum

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen
- Themenfelder

# Zeit – Zeitspuren

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen



## Bedeutung

Kinder nähern sich durch den Gebrauch einer Uhr der Welt der Erwachsenen. Sie gewinnen dadurch Selbstkompetenz und Unabhängigkeit. Mit der Frage nach der Herkunft von Menschen stellt sich immer wieder die Frage nach der Identität.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt

### Treffpunkte

### Inhalte

**Zeit messen, Begriffe zur Zeiteinteilung und die Uhrzeit kennen.**

**Sekunden, Minuten, Stunden; Tage, Wochen, Monate, Jahreszahl, das aktuelle Datum; Jahreszeiten; Geburtstage, besondere Festtage**

**Zeitgefühl entwickeln  
Zeitdauer schätzen können**

Verschiedene Tätigkeiten; Kurzweil – Langeweile, Arbeitseinteilung, Freizeit

**Begriffe Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft kennen**

Den Satz: «Morgen ist heute gestern» verstehen

**Wichtige Begriffe und Merkmale der Lebensweisen in frühzeitlichen Kulturen im Raume Schaffhausen kennen**

**Nomadisierende Jäger und Sammlerinnen; Sesshafte Bauern und Bäuerinnen**  
Zelte, Höhlen, Sammeln von Pflanzen, Feuer machen, Silexgeräte, Jagdwaffen, Flachs, Wolle

**Zusammenhänge zwischen Klima, Flora und Fauna und der Überlebenstechnik verstehen**

Klima, Flora, Fauna, Werkzeuge, Kleidung, Nahrung, Behausung: Prinzip der Anpassung (Eiszeit – Warmzeit)

**Unterschiede zwischen altsteinzeitlicher und jungsteinzeitlicher Lebensweise kennen**

**Nomadismus und Sesshaftigkeit**

### Weitere Lernziele

### Inhalte

Erfahren, wie andere Menschen ihre Zeit gestalten

Andere Kulturen

Entwicklungen und Veränderungen im Verlaufe der Zeit wahrnehmen, erforschen und dokumentieren

Geschichte der eigenen Familie; vom Säugling zum Schulkind; von der Geburt bis zum Tod; Erzählungen von früher

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Uhr und Kalender für die eigene Zeitplanung nutzen können
- Zeitaufwand abschätzen und seine Arbeit selbständig organisieren lernen
- Über die eigene Vergänglichkeit sprechen können

### Verknüpfung

**Themenfelder** Produzieren – Konsumieren  
Ich selber sein ...

**Fach** Handwerkliches Gestalten

### Besondere Hinweise

Geschichtliche Stätten und Fundorte besuchen: Gächlingen, Kesslerloch, Museumspädagogik



## In meinem Lebensraum

Vorgeschlagener Zeitumfang 20 Lektionen

### Bedeutung

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen und Begegnungen der Kinder wird die Neugierde geweckt, den Lebensraum mehr und mehr zu entdecken. Es ist für die Selbstkompetenz wichtig, dass die Kinder sich in ihrer Umgebung zurechtfinden, räumliche Dimensionen erfassen und mit Orientierungshilfen umgehen können.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt

### Treffpunkte

### Inhalte

**Begriffe zur Orientierung wissen und verstehen**

**Links – rechts, vorne – hinten, oben – unten, Orientierung im Raum und im Gelände**

**Die nähere Umgebung erkunden, untersuchen und dokumentieren**

**Mein Zuhause, mein Quartier oder Dorf, mein Schulweg, Planskizze, Modell, Ortsbezeichnungen, eigene Adresse; Unsere Gemeinde, Sandkasten**

**Himmelsrichtungen und ihre Namen kennen  
Einfache Orientierungsmittel kennen**

**N/S/O/W, Mittag, Mitternacht, Wanderung der Sonne, Sonnenuhr, Kompass**

**Magnetismus handelnd und experimentierend ausprobieren und ihn untersuchen  
Vermutungen anstellen und erste Schlussfolgerungen ziehen**

**Anziehung, Abstossung, Polung**

### Weitere Lernziele

### Inhalte

Besonderheiten der näheren Umgebung erforschen

Typische Häuser, Naturgebiete, schöne, stille, gefährliche, geheimnisvolle Orte und Wege

Ausflüge in die nähere Umgebung gemeinsam planen und durchführen

Zeitplan, Route, Ziel, Ausrüstung  
Schatzsuche; Kompass und GPS

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Sich in seiner näheren Umgebung selbständig zurechtfinden
- Einfache Orientierungsmittel sachgerecht anwenden und nutzen können
- Einen Ausflug gemeinsam planen können
- Ausgewählte Aufgaben für die Gemeinschaft zuverlässig übernehmen können (Ämtli)

### Verknüpfung

**Fach** Sport

### Besondere Hinweise

Ortsmuseum, GPS, Technorama in Winterthur

# Produzieren – Konsumieren

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen



## Bedeutung

Kinder werden bereits früh mit Marktmechanismen konfrontiert und sind begehrte Objekte der Werbung. Wirtschaftliches Lernen in der Schule befähigt Kinder, kompetente selbstbestimmte MarktteilnehmerInnen zu werden.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Handelnd erleben, wie aus einem Rohstoff ein Produkt hergestellt wird**

## Inhalte

Vom Korn zum Farmerstängel, vom Apfel zum Süssmost; Milchprodukte oder Papier selber herstellen

**Erkennen, dass aus schützender Verpackung Abfall entsteht**

Verpackungen, Papier, Wiederverwendung, Wiederverwertung: z.B. ausgehend von Zwischenverpflegungen

**Die verschiedenen Abfallentsorgungsmöglichkeiten kennen  
Abfälle trennen**

Kompost, Glas, Pet, Papier, Karton, Blech, Alu, Öl, Kleider, Schuhe

**Sich handelnd mit einfachen Marktmechanismen auseinander setzen und verstehen lernen**

Tauschmarkt, Marktstand, Sackgeld, Gewinn und Verlust, Preisbildung, Angebot und Nachfrage

## Weitere Lernziele

Erste Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt gewinnen

## Inhalte

Arbeit der Eltern und von Leuten im Umfeld der Kinder  
Polizei, Feuerwehr, Post, Spital, Verkauf, Bahn, Bank

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Bei der Vermeidung von Abfällen und beim sachgerechten Entsorgen mithelfen
- Über den Preis verhandeln können; bedarfsorientiert kaufen und verkaufen können

## Verknüpfung

**Themenfelder** Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft

## Besondere Hinweise

Dorfbäckerei, Grossbäckerei, Kehrlichtverbrennungsanlage; Kompost, Bauernhof

## Fach

Gestalten

# 5. Mensch + Mitwelt



## Naturerscheinungen – Naturbegegnungen

Vorgeschlagener Zeitumfang 60 Lektionen

### Bedeutung

Die Mitwelt aktiv entdeckend, handelnd experimentierend, schlussfolgernd, denkend kennen lernen. Tieren und Pflanzen mit Neugier und Respekt begegnen.

### Treffpunkte

Die *Entwicklung* vom Samen bis zur Pflanze am Beispiel einer heimischen Kulturpflanze erleben, beschreiben und dokumentieren

Exemplarisch die *Entwicklung* eines Amphibi- ums, eines Insekts in seiner Umwelt betrachten und verstehen

### Weitere Lernziele

Experimentierend den *Zusammenhang* zwischen Wachstum und Umweltbedingungen verstehen

*Veränderungen* in der Natur im Verlauf der Jahreszeiten beobachten und dokumentieren

Tiere und Pflanzen mittels *Kategorien* ordnen und einteilen können  
*Zusammenhang* zwischen Tiergestalt (Anatomie) und Tierverhalten (Funktion) exemplarisch erkennen

Einfache ökologische *Vergesellschaftungen* betrachten; den Zusammenhang zwischen Tieren und ihrer Umwelt erkennen

Ein Tier, eine Pflanze artgerecht pflegen und mit *Sorgfalt und Respekt* behandeln lernen

### Inhalte

**Säen und Setzen, Pflegen und Ziehen, Ernten und Verarbeiten**  
Schulgarten

**Vom Laich über die Kaulquappe zum Frosch; vom Ei über die Raupe zum Schmetterling**

### Inhalte

Pflanzen wachsen nur unter bestimmten Umweltbedingungen (Licht, Wärme, Nahrung)

Eine Pflanze im Jahreskreislauf (Bäume, Gräser), Keimung und Wachstum, Entwicklung von Pflanzenteilen.

Wale (Bartenwale, Zahnwale); Dinosaurier (Fleisch- oder Pflanzenfresser)  
Eine eigene Sammlung von Naturobjekten anlegen und ordnen.

Im Wald, am Teich; ausserschulische Lernorte; Zugvögel  
Amphibien, Schmetterlinge usw.

Nutz- und Haustiere, Zimmer- oder Gartenpflanzen

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Eine eigene Dokumentation sachgerecht erstellen und gestalten können
- Ein Tier/Tiere artgerecht selbständig betreuen können
- Eine Sache aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten können

### Verknüpfung

**Themenfeld** Zeitspuren  
**Fach** Handwerkliches Gestalten

### Besondere Hinweise

Waldpädagogik; Stiftung Umweltbildung; naturhistorische Abteilung des Museums Allerheiligen

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen
- Themenfelder

# Natur und Technik

Vorgeschlagener Zeitumfang 60 Lektionen



## Bedeutung

Die Mitwelt aktiv entdeckend, handelnd experimentierend, schlussfolgernd denkend kennen lernen. Naturphänomenen mit Neugier und Respekt begegnen.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Naturphänomenen handelnd und experimentierend begegnen und sie untersuchen  
Vermutungen anstellen und erste Schlussfolgerungen ziehen**

## Inhalte

**Luft (Luft ist nicht nichts); Wasser; Feuer; Schwimmen und Sinken; Wärme und Kälte; Licht und Schatten**  
Schmelzen und Gefrieren

**Sonne, Mond, Erde und die Namen der Planeten kennen**

**Sonne, Mond, Planeten**

**Den Sonnenstand und die Mondphasen beobachten und dokumentieren**

**Sonnenaufgang und Sonnenuntergang  
Vollmond, Leermond, Zu- und abnehmender Mond**

**Mittels Modellen die Wirklichkeit verstehen lernen**

**Mondphasen, Tag und Nacht, Jahreszeiten, Wasserkreislauf**

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Handlungsanweisungen lesen und korrekt umsetzen können (Experimente)
- Eine Sache aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten können

## Verknüpfung

### Themenfeld

Zeitspuren

### Fach

Handwerkliches Gestalten

## Besondere Hinweise

Naturhistorische Abteilung des Museums Allerheiligen

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung
Richtziele
<b>Grundsätze</b>
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt



# Seitenaufbau Themenfelder und Erklärungen



## Titel des Themenfeldes

Vorgeschlagener Zeitumfang für das Themenfeld

### Bedeutung

Hier wird kurz der Charakter des Themenfeldes umrissen und seine Relevanz aufgezeigt

### Treffpunkte

#### Treffpunkte fett

- Stufenziele, obligatorisch

### Inhalte

#### Inhalte fett gedruckt

- **obligatorische Inhalte, die zu bearbeiten sind**

Inhalte normal gedruckt

- weitere freiwillige Inhalte, die zur Erreichung der Ziele geeignet sind

### Weitere Lernziele

Weitere Lernziele

- dienen der Vertiefung des Themenfeldes
- Beinhalten Freiräume

### Inhalte

Inhalte normal gedruckt

- Auswahl an freiwilligen Inhalten, die zur Erreichung der weiteren Lernziele geeignet sind

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

Die hier aufgeführten Hinweise dienen der Verknüpfung des Themenfeldes mit den Arbeits- und Denkweisen in den Selbst- und Sozialkompetenzen.

- gut in das Themenfeld integrierbar
- keine abschliessende, sondern eine beispielhafte Zusammenstellung

### Verknüpfung

Hinweise auf weitere Verknüpfungen

### Besondere Hinweise

Hinweise auf Besonderheiten

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt



# Mittelstufe



## Lernbereiche und Themenfelder 4.-6. Schuljahr

Vier Lernbereiche:

### Arbeits- und Denkweisen einüben

- Zusammenarbeiten
- Selbständig arbeiten
- Situationen und Sachen begegnen
- Sich orientieren
- Mit Medien arbeiten
- Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen
- Darstellen und umsetzen

bei Planung integrieren

### Orientierungswissen erwerben

### Haltungen aufbauen

### Handlungsabsichten umsetzen

integriert

- Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft
- Gesundheit – Wohlbefinden
- Weltbilder – Menschenbilder – Gottesbilder
- Zeit – Zeitspuren
- Der Staat und seine Entwicklung
- Menschen einer Welt
- Landschaften – Lebensräume
- Mobilität, Handel und Verkehr
- Produzieren – Konsumieren
- Naturerscheinungen – Naturbegegnungen
- Natur, Energie und Technik
- Erscheinungsformen des Lebens

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

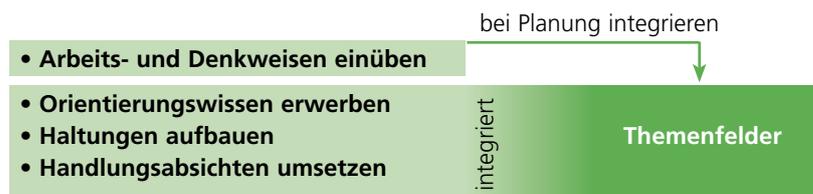
## 5. Mensch + Mitwelt



# Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts



## Planung mit Themenfeldern – 4 Lernbereiche



- Die Treffpunkte «Arbeits- und Denkweisen» sollen sinnvoll in die Themenfelder integriert werden.
- Zur zeitlichen Planung jedes Themenfeldes wird ein Vorschlag unterbreitet (unter dem Titel des Themenfelds). Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung:
  1. durchziehend: Die Anliegen werden über die Schuljahre verteilt immer wieder aufgenommen: Situationsunterricht (Probleme, Schüleranliegen, Aktualitäten etc.), kleinere gezielte Blöcke
  2. in Teilblöcken: Der Stoff wird am besten über die ganze Stufe verteilt in Teilblöcken bearbeitet
  3. schwerpunktartig: Diese Themenfelder eignen sich besonders zur abschliessenden Bearbeitung in einem bestimmten Zeitraum (z.B. während eines Schuljahres)
- Neue – auch grössere oder kleinere – Themenfelder können durch Kombination und Ergänzung von Teilen vorgeschlagener Themenfelder selbst kreiert werden: Verweise helfen dabei
- Schwerpunkte setzen: Bei manchen Themenfeldern werden besser nur die obligatorischen Teile behandelt, um Zeit für vertiefte Arbeit an anderen Themen zu gewinnen

### Zusammenarbeit mit Fachpersonen

Bestimmte Lernbereiche erfordern den Beizug von Fachpersonen, z.B. Verkehrsinstruktor, Dentalhygienikerin, Samariterin, Drogenberater, Berufsberaterin.

### Geschlechtsspezifische Bedürfnisse

Bei der Bearbeitung bestimmter Themen und in bestimmten Lernsituationen soll auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht genommen werden. Zu diesem Zweck können nach Geschlecht getrennte Phasen eingeplant werden. Dabei kann für Mädchen und Knaben der Beizug gleichgeschlechtlicher Ansprechpersonen wichtig sein.

### Keine gemeinsamen religiösen Handlungen

Das gemeinsame Vollziehen religiöser Handlungen (z.B. beten) sowie spezifisch konfessionelle Anliegen sind dem Unterricht der betreffenden Kirche oder Gemeinschaft vorbehalten und haben keinen Platz in der Schule.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

5. Mensch + Mitwelt



# Arbeits- und Denkweisen einüben

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt

### Bedeutung

Im Alltag unterstützen Arbeits- und Denkweisen den selbständigen Umgang mit Wissen und Situationen und fördern damit Selbstvertrauen, Handlungskompetenz und Anpassungsfähigkeit im raschen Wandel.

In der Schule bringen Arbeits- und Denkweisen Schüleraktivität und Abwechslung, unterstützen die Individualisierung, sprechen verschiedene Lerntypen an und fördern damit den Lernerfolg.

### Treffpunkte

#### Zusammenarbeiten

- In der Zusammenarbeit mit andern initiativ, rücksichtsvoll und mitverantwortlich sein. Gemeinsam Ideen entwickeln, Arbeiten planen und durchführen. Vereinbarungen treffen und einhalten.
- Sich in die Situation anderer einfühlen lernen. Persönliche Rückmeldungen geben. Kritik andern gegenüber fair anbringen. Interessenkonflikte besprechen und gemeinsam Lösungen finden.

#### Selbständig arbeiten

- Möglichkeiten kennen lernen, wie man sich selbständig informieren und wie man gewonnene Informationen verarbeiten kann.
- Nach Anleitung und vereinbarten Gesichtspunkten Aufgaben zur Sach- und Situationsbegegnung selbständig ausführen.
- Sich mit Fragen zur eigenen Arbeit und Arbeitstechnik auseinandersetzen. Eigene Arbeiten mit andern Arbeiten vergleichen und beurteilen.
- Sich für eine Sachbegegnung entscheiden, diese selbständig durchführen und die Ergebnisse darstellen.
- Den Zeitaufwand für eigene Arbeitsschritte abschätzen lernen und entsprechend planen.

#### Situationen und Sachen begegnen

- In der Sachbegegnung möglichst viele Sinne und das Denken einsetzen. Elemente, Vorgänge und Veränderungen in der Natur und im Siedlungsraum betrachten, beobachten und Ergebnisse festhalten.
- Durch Fragen, Vergleiche und Versuche Einsichten gewinnen. Vermutungen äussern und Aussagen überprüfen.
- Fachleute zu einem Thema befragen und die Ergebnisse dokumentieren und festhalten.

#### Analysieren, systematisieren, vernetzen, in Modellen denken

- Objekte sowie Beobachtungen und Eindrücke von Sachverhalten, Situationen und Phänomenen ordnen; Vergleiche anstellen.
- Fachbegriffe aufbauen und anwenden. Ordnungsprinzipien zu Sachbereichen kennen lernen und an Beispielen anwenden.
- Aus Erfahrungen Erkenntnisse gewinnen. Erkenntnisse auf andere Sachverhalte und Situationen übertragen. Sachverhalte in modellartigen Darstellungen wieder erkennen.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt

## Sich orientieren

### Persönliche Orientierung

- Orientierungshilfen für sich selber finden.
- Merken, was einem selbst wichtig ist.
- Vorstellungen anderer Menschen offen und interessiert begegnen.

### Räumliche Orientierung

- Räumliche Dimensionen wahrnehmen und Vergleiche anstellen.
- Orientierungsmittel kennen und sich in der eigenen Umgebung und auf Erkundungen orientieren können. Sich wichtige Orte und Merkmale der näheren und weiteren Umgebung einprägen.

### Zeitliche Orientierung

- Vorstellungen von grösseren Zeiträumen gewinnen.
- Sich ausgehend von Spuren in der eigenen Umgebung zeitlich orientieren lernen. Informationsmittel zu Situationen und Entwicklungen in früheren Zeiten kennen und anwenden lernen.

## Mit Medien arbeiten

- Sich mit Hilfe von Medien informieren und Fragen klären. Informationen ordnen, vergleichen, zusammenfassen und beurteilen.
- Darstellungsmittel kennen und interpretieren.

## Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen

- Geräte sachgerecht einsetzen, richtig bedienen und warten können.
- Die notwendigen Sicherheitsbestimmungen kennen und sich entsprechend verhalten.
- Regeln zum Schutz der Umwelt im Umgang mit Geräten und Hilfsmitteln kennen und befolgen.

## Darstellen und umsetzen

- Ergebnisse von Erkundungen und Informationen aus Medien in Texten, auf Bildern, Skizzen, Plänen, Karten, in Diagrammen und Tabellen festhalten und präsentieren. Modelle selber herstellen.
- Ergebnisse situationsgerecht und adressatenbezogen präsentieren. Auf Darstellung, Lesbarkeit und Sauberkeit achten.
- Sachverhalte und Situationen in Bewegung und Spiel umsetzen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen
Themenfelder

## 5. Mensch + Mitwelt



# Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft

Vorgeschlagener Zeitumfang 50 Lektionen



## Bedeutung

Das konstruktive Zusammenleben in nicht privaten Gemeinschaften (Team) ist eine grundlegende Fähigkeit in einer modernen Gesellschaft, die in der Schule gefördert werden kann.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Seine eigenen Gefühle und Bedürfnisse genau in Worte fassen können**  
**Eigene Anliegen ausdrücken und gegenüber andern vertreten können**

## Inhalte

Mut, Freude, Trauer, Angst, Vertrauen, Wut, Enttäuschung, Frustration  
 Klassenrat, Diskussion  
 Zu sich stehen – sich anpassen

**Eine positive Haltung zu sich selbst aufbauen**

Eigene Stärken, Selbstbild, Fremdbild

**Soziale Sachverhalte aufgreifen und besprechen**  
**Regeln gemeinsam erarbeiten und deren Sinn verstehen**

Rollen, Mädchen und Knaben, Gruppendruck, Mobbing, Gewalt

**Werte erfahren und Konsequenzen für sich und andere prüfen**  
**Gemeinschaft erleben und aktiv mitgestalten**  
**Sich gegenseitig achten**

Normen, gleich sein – anders sein  
 Leistung und Anerkennung, Vorbilder, Idole  
 Fest und Feier; Schulzimmergestaltung  
 Klassenrat und Schülerrat

**Konfliktlösemodelle kennen und situationsgerecht anwenden können**

**Fair streiten; Regeln von Auseinandersetzungen; Mehrheits- und Einstimmigkeitsentscheide; qualifiziertes Mehr, Veto, Delegation, Schiedsrichter**

## Weitere Lernziele

Über Fragen zu Freundschaft, Liebe und Sexualität nachdenken und sprechen lernen

## Inhalte

Formen und Bedeutung von Freundschaft und Liebe  
 Persönliche Empfindung und Wahrnehmung, Mädchen – Knaben

Persönlich Menschen begegnen, die besondere Herausforderungen erleben  
 Verständnis für andere Lebenssituationen und -formen entwickeln

Kranke, behinderte Menschen, ältere Menschen

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Sich in einer Gruppe gemäss Regeln verhalten und Konsequenzen für Regelverletzungen aushalten können
- Sich durchsetzen und anpassen können
- In einer Auseinandersetzung fair bleiben und Konfliktlösemodelle anwenden können
- Regeln aushandeln und einhalten können
- Sanktionen verhältnismässig gestalten können

## Verknüpfung

**Themenfelder** Gesundheit – Wohlbefinden  
 Der Staat und seine Entwicklung

## Besondere Hinweise

Rotes Kreuz, Projekt Chili

# 5. Mensch + Mitwelt



## Gesundheit – Wohlbefinden

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen

### Bedeutung

Ein ganzheitlicher Zugang zum eigenen Körper und zur eigenen Gesundheit unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte ist eine Grundlage für das persönliche Wohlbefinden.

### Treffpunkte

**Veränderungen des eigenen Körpers wahrnehmen und verstehen**  
**Kenntnis im Wissensbereich der Sexualität erwerben**

### Inhalte

**Zeugung, Schwangerschaft, Geburt, Verhütung, Geschlechtsorgane**, Wachstum, Behaarung

**Übertragungsrisiken von AIDS und richtiges Verhalten zum Schutz vor AIDS kennen**

**Immunschwächekrankheiten, Übertragungswege, Risikoverhalten; Schutz vor AIDS**

**Grenzen setzen: Sich vor Übergriffen auf die eigene Person schützen können**  
**Lernen Nein zu sagen**

**Gewalt und sexuelle Ausbeutung**

**Über eigene Bedürfnisse und Gewohnheiten sprechen lernen, eigenes Suchtverhalten erkennen und sich mit Suchtgefahren auseinander setzen**

**Freizeit, Bewegung, Ernährung, Übergewicht**  
 Belastung durch Leistungsanforderung, Süßigkeiten, Musik, Fernsehen, Computer, Nikotin, Alkohol, Medikamente, Cannabisprodukte, weitere Drogen  
 Erfolgswänge, Misserfolge

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Sich dem andern Geschlecht gegenüber verantwortungsvoll verhalten
- Grenzen setzen und Nein sagen können; das Nein anderer Menschen respektieren können

### Verknüpfung

**Themenfeld** Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft

### Besondere Hinweise

AIDS-Hilfe und Präventionsstellen; Schularzt

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# 5. Mensch + Mitwelt

# Weltbilder – Menschenbilder – Gottesbilder

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen



## Bedeutung

Religiöse Spurensuche im eigenen und in anderen kulturellen Bereichen dient der persönlichen Identitätsfindung. Daraus entsteht auch ein Sich-Befassen mit Werten und Normen. Kenntnisse anderer Formen von Glaubenspraxis stärkt das Verständnis innerhalb der Klasse.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Die grundlegende Texte des jüdischen und christlichen Glaubens kennen und ihren kulturellen Hintergründen nachgehen**  
**Bezüge zur heutigen Zeit herstellen**

## Inhalte

**Mosesgeschichte;** Jesus erzählt von Gott (Gleichnisse); Maria Magdalena;  
**Apostelgeschichte**

Sagen, Märchen und Mythen aus verschiedenen Kulturen

**Andere religiöse Lebensformen und Glaubensvorstellungen kennen und verstehen**

**Religionen und Konfessionen in der Klasse**  
 Feste, Bräuche; Lebensübergänge: Taufe, Hochzeit, Tod; Menschen aus anderen Religionen leben unter uns

**Herausragende Persönlichkeiten, die sich für friedliche Konfliktlösungen eingesetzt haben, kennen**

Mahatma Gandhi, Mutter Teresa, Albert Schweizer, Martin Luther King etc.

## Weitere Lernziele

Sich mit philosophischen Grundfragen des Daseins auseinander setzen

## Inhalte

Glück, Zukunft, Leben, Tod, Sinn: Wer bin ich? Woran glaube ich? Wo komme ich her? Wohin gehen wir? Was ist Gerechtigkeit?

Spuren der christlichen und anderer Kulturen in der heutigen Zeit erkennen

Gebäude (Kirche, Synagoge, Moschee)  
 Feiertage, Bräuche, Normen und Werte

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Sich in ein Gespräch einbringen und zuhören können
- Andere Überzeugungen und Lebensformen respektieren

## Verknüpfung

**Themenfeld** Menschen einer Welt

## Besondere Hinweise

Kirchen, Synagoge, Moschee, Tempel

# 5. Mensch + Mitwelt



## Zeit – Zeitspuren

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen

### Bedeutung

Wie war es ganz früher und wie haben die Menschen damals gelebt? Lebenssituationen in früheren Zeiten kennen lernen und Veränderungen zwischen früher und heute feststellen.

### Treffpunkte

**Das Alltagsleben unserer Vorfahren zur Zeit der Antike und des Mittelalters in unserer Region kennen**

### Inhalte

Kelten, Römer, Germanen in der Schweiz

**Aspekte des mittelalterlichen Lebens auf dem Land und in der Stadt kennen und mit heutigen Verhältnissen vergleichen**

**Dorf, Stadt, Kloster, Burg**  
Wohnung, Kleidung, Essen, Arbeit, Religion, Wasser, Abwasser, Licht, Abfall  
Abhängigkeit der Bauernbevölkerung von Adeligen und Geistlichen  
(Lehenswesen, Zehnten, Gerichte)

Städtische Ordnung: Zünfte, Marktordnung, Salzhandel am Beispiel Schaffhausens

### Weitere Lernziele

Zu Zeitabschnitten Vorstellungen entwickeln:  
Epochen zeitlich einordnen und deren typische Merkmale festhalten können

### Inhalte

Epochen in der Geschichte der Erde, der Pflanzen und Tiere, der Menschen  
Geschichtsfries

Sich mit den Überresten vergangener Kulturen auseinander setzen und sich mit der Rekonstruktion von Vergangenheit befassen

Fossilien, Ausgrabungen, Texte, Gebäude, Brücken, Wege

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Historische Gebäude respektieren und ihnen mit Sorgfalt begegnen
- Durch Fragen und Vergleiche Einsichten gewinnen können

### Verknüpfung

**Themenfelder** Mobilität, Handel und Verkehr

### Besondere Hinweise

Juliomagus, Munot, Hohenklingen, Kloster Allerheiligen, Stadt Schaffhausen, Stein, Neunkirch

# Der Staat und seine Entwicklung

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen



## Bedeutung

Anhand von Themen aus der Frühzeit der Eidgenossenschaft wird den Grundfragen einer gesellschaftlichen Organisation nachgegangen. SchülerInnen gewinnen damit Einsicht in das Werden staatlicher Strukturen

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Die Entwicklung der innerschweizerischen Eidgenossenschaft kennen  
Den Zusammenhang zwischen Handel, Verkehr und politischen Entwicklungen verstehen**

## Inhalte

Zürich und Mailand/Venedig, Fernhandel; Verkehr am Gotthard, Saumweg, Säumerorganisation; Krieg und Frieden; Innerschweizer Eidgenossenschaft  
Bundesbrief von 1291

**Verstehen, dass für das Funktionieren einer Zivilgesellschaft, eines Staates, einer Wirtschaft Regeln notwendig sind**

Fehden, Selbstverwaltung, Landfriedensbünde mit Schiedsgerichten, Sicherung von Recht und Ordnung

## Weitere Lernziele

Krieg und Kriegsgeschehen aus unterschiedlicher Perspektive betrachten.

## Inhalte

Politiker, Söldner, betroffene Bevölkerung; Eidgenossen – Habsburger, Burgunderkriege

Die Entwicklung der Eidgenossenschaften um Zürich, Bern und Luzern zu einem Ganzen unter dem Aspekt gemeinsamer Interessen verstehen

Bodensee-, Burgunder- und Innerschweizer-Eidgenossenschaft; politische und wirtschaftliche Motive zu einer Annäherung

Den Zusammenhang zwischen Stadtgründungen in der Schweiz, dem Fernhandel zwischen Europa, Arabien und China und der politischen Entwicklung verstehen

Marco Polo, Seidenstrasse, Venedig, Florenz, Mailand  
Entdeckungen der Seewege nach Indien (Vasco da Gama, Kolumbus) und Konstantinopel 1453

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- (Historische) Dokumente und Schulbücher als Informationsquelle nutzen können
- Mit Karten historische Entwicklungen und Tatbestände darstellen können

## Verknüpfung

**Themenfelder** Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft

Mobilität, Handel und Verkehr

**Fach**

Sport

## Besondere Hinweise

Mitbestimmung und Demokratie innerhalb der Schule (Schülerrat)

Exkursion Gotthard-Tessin

# 5. Mensch + Mitwelt



## Menschen einer Welt

Vorgeschlagener Zeitumfang 20 Lektionen

### Bedeutung

Das Wissen um das Anders-sein ist Grundlage für Verständnis. Wer Vielfalt als Bereicherung erfährt, baut weniger Ängste vor dem Andern oder Fremden auf.

### Treffpunkte

**Das Zusammenleben verschiedener Kulturen in unserem Alltag erleben**  
**Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen und verstehen**

### Inhalte

**Begegnungen**  
Schule, Wohnsiedlung, Nachbarn, Flüchtlinge, Asylunterkunft, Kontaktzentren  
Essen/Trinken, Bekleidung, Musik  
Glaube, Festtage, Rollenverständnis

### Weitere Lernziele

Lebenssituationen von Kindern in anderen Gebieten der Welt kennen und vergleichen können

### Inhalte

Kinderalltag in anderen Gebieten der Erde  
Kinderrechte, Kinderarbeit

Auswanderungsgeschichten in der eigenen Familie finden, dokumentieren

Familiengeschichten, Familiendokumente

Exemplarisch Einwanderer kennen lernen, die einen besonderen Beitrag für die Schweiz geleistet haben

z.B. Hayek (Swatch); Fussballstars;

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Selbständig Informationen finden, erschliessen, dokumentieren und interpretieren können
- Informationen situationsgerecht und adressatenbezogen präsentieren können
- Ausserschulische Kontakte knüpfen; Menschen offen begegnen können
- Sich in die Situation ganz anderer Menschen einfühlen können

### Verknüpfung

**Themenfelder** Weltbild – Menschenbilder – Gottesbilder

**Fächer** Deutsch, Musik

### Besondere Hinweise

Eine Ausstellung machen; Migrantenorganisationen; Kantonsgeschichte SH

# 5. Mensch + Mitwelt

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

# Landschaften – Lebensräume

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen



## Bedeutung

Einsichten in die Vielfalt von Landschaften und die Situation von Menschen in unterschiedlichen Lebensräumen schärfen den Blick für unseren Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Grundlegende Kenntnisse über Abbildungen von Räumen in verschiedenen Darstellungsformen erwerben**

## Inhalte

### Plan, Karte

Kroki, Skizze, Modell, Reliefdarstellung, Globus

**Über grundlegende Kenntnisse der geographischen Gliederung der eigenen Region, des Kantons Schaffhausens und der Schweiz verfügen**

**Gemeinde, Region, Kanton: wichtige Gemeinden** und Gewässer, Grenzen

**Schweiz: Kantone, Sprachgebiete, wichtige Städte, Gewässer, Topographie, Jura, Mittelland, Alpen**

Wichtige Strukturdaten

## Weitere Lernziele

Zusammenhänge zwischen Lebensweise und Lebensraum verstehen

## Inhalte

Bauten, Einrichtungen, Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeitanlagen, kulturelle Bedeutung, Tourismus und Erholung, klimatische Vielfalt in der Schweiz

Einen Vergleich zwischen zwei Konträräumen kennen

Alpiner Raum – Mittelland; Tessin – Uri; Grönland – Sahara; Südtalien – Norwegen

Den Zusammenhang zwischen Stadt und Land erkennen

Kernstadt, Agglomeration, Umland, zentrale Funktionen, Erholungsraum (Beispiel Schaffhausen)

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Skizzen, Pläne und Modelle selber herstellen
- Sich wichtige Orte und Merkmale der näheren Umgebung mittels Memorierungshilfen einprägen können
- Das Internet als Informationsquelle gezielt nutzen können
- Einen Ausflug als Klasse selbstständig organisieren können

### Verknüpfung

**Themenfelder** Mobilität, Handel und Verkehr

**Fach** Mathematik: Diagramme

### Besondere Hinweise

Exkursionen, Verkehrshaus

Luzern, Alpines Museum

# 5. Mensch + Mitwelt



## Mobilität, Handel und Verkehr

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen

### Bedeutung

Unser Lebens- und Wirtschaftsstil ist von zunehmender Mobilität und steigendem Energieverbrauch geprägt. Die Einsicht in die Zusammenhänge von Wirtschaft, Verkehr und Energieverbrauch und dem eigenen Verhalten ist zukunftsrelevant.

### Treffpunkte

**Gewohnheiten des eigenen Unterwegsseins beobachten, dokumentieren und auf seinen Einfluss auf die Umwelt hin untersuchen**

### Inhalte

Bedeutung für den eigenen Alltag  
Schulweg, Einkaufen, Freizeit, Ferien

**Die Bedeutung des Verkehrs für das tägliche Leben kennen**

Bedeutung des Verkehrs für die Wirtschaft;  
Vielfalt der Verkehrswege und Transportmittel;  
Verkehrsnetz Schweiz  
Verkehrsverbindungen ins Ausland

**Den Zusammenhang zwischen Warenproduktion, Warentransport und Verkehr erkennen**

Produktionsorte-Transportwege und Konsum von Alltagsgütern (z.B. Bananen, Turnschuhe, T-Shirt etc.)

**Den Zusammenhang zwischen Verkehr und Beeinträchtigungen der Natur kennen**

Lärm, Luftverschmutzung, Unfallgefahren, Landschaftsveränderung, Klimawandel

### Weitere Lernziele

Frühere und heutige Verkehrswege und -mittel vergleichen; die Entwicklung von Verkehrswegen kennen

### Inhalte

Wasserwege, Römerstrassen, Gotthard  
Luftstrassen, Autostrassen, Bahnnetz  
Schaffhauser Rheinbrücke

Die Bedeutung der besonderen Lage der Schweiz im Alpenraum und in Europa verstehen

Transitverkehr, Zoll, Pässe, Neat

Ideen zur Mobilität der Zukunft kennen und entwickeln

ÖV, Langsamverkehr, alternative Energien

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Komplexe Sachverhalte in Schaubildern vereinfachen und darstellen können
- Selbständig in ausserschulischen Lernfeldern recherchieren können
- Einhalten von Regeln beim Unterwegssein

### Verknüpfung

**Themenfelder** In meinem Lebensraum  
Produzieren – Konsumieren  
Der Staat und seine Entwicklung

### Besondere Hinweise

Exkursion: Verkehrshaus, Gotthard, Neat-Baustelle; Inventar der Verkehrswege der Schweiz (viastoria)

# Produzieren – Konsumieren

Vorgeschlagener Zeitumfang 30 Lektionen



## Bedeutung

Sich mit eigenem und fremdem Produzieren und Konsumieren zu befassen, fördert die bewusste Lebensgestaltung in diesem wichtigen Bereich.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Einfacher wirtschaftlicher Ablauf exemplarisch kennen**

## Inhalte

**Rohstoff -> Herstellung -> Transport -> Konsument**

Glas, Pet-Flaschen, Baumwolle, Zucker

**Eigenes Konsumverhalten untersuchen**

Wer kauft was? Kaufgründe  
Finanzielle Möglichkeiten und Grenzen  
Einfluss der Werbung, Gruppendruck

Nachhaltige Produkte und umweltschonende Lebensweisen kennen

## Weitere Lernziele

Die Beziehung zwischen Angebot und Nachfrage untersuchen und verstehen

## Inhalte

Gemüse, Saisonfrüchte, Erdöl

Die Entstehung eines Medienprodukts verfolgen, erleben und selber gestalten

Reportage, Nachrichtensendung, Zeitungsartikel, Fernsehinterview, Schülerzeitung

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Lebensweisen in der Schule ausprobieren und praktizieren

## Verknüpfung

**Themenfelder** Energie und Materie  
Mobilität, Handel und Verkehr

## Besondere Hinweise

Spiel: «Kuhhandel» und Bauernjahr

## Fach

Deutsch

# 5. Mensch + Mitwelt



## Naturerscheinungen – Naturbegegnungen

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen

### Bedeutung

Wer sich mit den vielfältigen Erscheinungen der unbelebten Natur beschäftigt, erlangt auch ein besseres Verständnis der Welt und der Technik, die unser Leben mitprägt und erwirbt einen offenen Zugang zur Umwelt.

### Treffpunkte

**Verschiedene Zusammenhänge der Konstellationen Sonne, Mond, Erde verstehen**  
**Wichtige Elemente des Weltalls kennen**

### Inhalte

**Erdrotation <-> Tag/ Nacht**  
**Erdachse <-> Jahreszeiten**  
**Ebbe und Flut; Sonnen- und Mondfinsternis;**  
 Milchstrasse; Galaxien; Sternbilder, Raumfahrt

**Wichtige Wetterelemente kennen und die häufigsten Wetterlagen kennen und verstehen**  
**Verhaltensregeln bei extremen Wetterereignissen kennen**

Wolken, Niederschlag, Wind, Luftdruck;  
 Tiefdruckgebiet, Hochdruckgebiet; Gewitter;  
 Föhn, Bise  
 Wetterstation, -prognosen  
 Verhalten bei Sturm und Gewitter

### Weitere Lernziele

Ausgewählte Wettersituationen kennen; Wetterprognosen verstehen

### Inhalte

Tornados, Hurrikans, Orkane, Hochnebel  
 Wetterprognosen

Den Zusammenhang zwischen Winkel der Sonneneinstrahlung, Temperatur und Klima verstehen

Polares Klima, Gemässigttes Klima, Wüstenklima

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Beobachtungsprotokolle genau verfassen und sachgerecht auswerten können
- Beobachtungen über einen längeren Zeitraum durchführen können
- Ein Experiment nach Anleitung sorgfältig und selbständig durchführen können
- Sich in extremen Wettersituationen richtig verhalten können
- Modelle zur Darstellung von Wirklichkeiten nutzen können

### Verknüpfung

**Themenfelder** Natur, Energie und Technik  
**Fach** Mathematik

### Besondere Hinweise

Planetarium, Sternwarte; Lehrmittel «Phänomenal», Wetterstation bauen; Sendung Meteo SF 1

# 5. Mensch + Mitwelt

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen
- Themenfelder

# Natur, Energie und Technik

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen



## Bedeutung

Hier werden Eigenschaften von Energie erfahren und der sorgfältige Umgang mit Energie und Stoffen erlernt.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Themenfelder

## Treffpunkte

**Verschiedene Energieformen und ihre Nutzung kennen; Formen erneuerbarer Energien kennen**

## Inhalte

Wärmeenergie, mechanische Energie  
Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Holz, fossilen Brennstoffen, Kernkraft  
Solarofen bauen, Wasserrad

**Den sachgerechten, sparsamen und sorgfältigen Umgang mit Energie und Stoffen kennen**

**Energiesparmassnahmen in Schule und Alltag; Wasser;** Abfallentsorgung, -vermeidung, -wiederverwertung, -trennung

**Naturgesetze experimentierend untersuchen, sie dokumentieren und verstehen**

Aggregatzustände: fest – flüssig – gasförmig;  
Elektrizität: elektrische Ladung, sicher mit Strom umgehen  
Akustik: Echo

## Weitere Lernziele

Unterschiedliche Materialien forschend miteinander vergleichen und Merkmale erkennen

## Inhalte

Brennbar, magnetisch, elektrisch leitend, schwerer bzw. leichter als Wasser

Optische und akustische Erscheinungen wahrnehmen und untersuchen

Lichtquellen, Reflexion, Brechung,  
Optische Instrumente, Regenbogen  
Schall, Musik; Blitz, Donner

Luftbelastung durch Verbrennung erkennen

Heizen und Fahren mit fossilen Brennstoffen

Nachvollziehen, wie sich die Menschen Energieformen durch das Erfinden von Maschinen nutzbar machen

Vom Wasserrad zur Turbine bis zur Solarzelle  
vom Kienspan zur Leuchtröhre

## Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Sorgfältig mit Energie und Stoffen umgehen können
- Mit Maschinen und Geräten korrekt und energiebewusst umgehen können

## Verknüpfung

**Themenfelder** Produzieren-Konsumieren  
Mobilität, Handel und Verkehr

## Besondere Hinweise

Kraftwerk; Wasserversorgung, Reservoir, Kläranlage, Kehrlichtverbrennungsanlage

# 5. Mensch + Mitwelt



## Erscheinungsformen des Lebens

Vorgeschlagener Zeitumfang 40 Lektionen

### Bedeutung

Vielfalt und Gemeinsamkeit des Lebens auf der Erde verstehen lernen und sich als Teil eines grösseren Ganzen fühlen.

### Treffpunkte

**Bau und Funktion pflanzlicher Organe untersuchen, kennen und sie als Teile eines Ganzen verstehen**

**Das Zusammenwirken von Bau bzw. Anatomie, Standort/Lebensraum und Klima für das Wachstum einer Pflanze/für die Existenz eines Tieres erkennen**

**Einen einheimischen Lebensraum mit einigen ausgewählten Pflanzen- und Tierarten dokumentieren, kennen und dessen Schutzwürdigkeit erkennen**

### Inhalte

**Wurzel, Stängel, Blatt**  
Wasser- und Nährstofftransport; Assimilation

Bau, Anatomie, Funktion, Standort, Lebensraum Klima, **Nahrungskette**, Symbiose, Lebensgemeinschaften:

Wald, Weiher, Wiese, Hecke, Bach, Aue

### Weitere Lernziele

Entwicklungsvorgänge, Überlebens- und Fortpflanzungsstrategien bei Pflanzen und Tieren beobachten, ordnen, kennen und verstehen

Elementare Ordnungsprinzipien im Tier- und/oder Pflanzenreich kennen und einfache Bestimmungshilfen anwenden.

Wichtige Regeln der artgerechten Tierhaltung kennen

### Inhalte

Fortpflanzung, Wachstum, Metamorphose; sexuelle-asexuelle Reproduktion, Verbreitung durch Wind

Blütenpflanzen, Bäume; Säugetiere, Fische, Reptilien, Amphibien, Insekten

Hund, Katze, Hamster, Rennmäuse, Meerschweinchen, Wellensittiche etc.

### Selbst- und Sozialkompetenzziele/Arbeits- und Denkweisen

- Eigene Wahrnehmung differenziert beschreiben und mitteilen können
- Pflanzen- und Tierarten mit entsprechenden Hilfsmitteln bestimmen können
- Pflanzen und Tieren mit Sorgfalt und Respekt begegnen können
- Ein Biotop pflegen können

### Besondere Hinweise

Herbarium, Schulhaus-Biotop

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen
- Themenfelder

# Seitenaufbau Sekundarstufe I



Schuljahr/Semester

## Fachbereich

Lektionen/Jahr (Lektionenaufwand für obligatorische Lernziele)

Schuljahr

## Fach

Lektionen/Jahr (Lektionenaufwand für obligatorische Lernziele)

Semester

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...

NI

Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...

NII

Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...

NIII

## Thema

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

**Obligatorische Lernziele\***  
Sachwissen, Anwendung, Reflexion

Obligatorische Inhalte  
Obligatorische Begriffe  
Beispiele



### Lernziele

Im Mensch und Mitwelt-Lehrplan der Sekundarstufe I ersetzt der Begriff Lernziele den Begriff Treffpunkte.

### Lektionen/Jahr

Die Lektionendotation für den Fachbereich MuM ist in der Lektionentafel für jedes Fach und Schuljahr festgelegt.

### Lektionenaufwand für die obligatorischen Lernziele

Entspricht der ungefähren Lektionenzahl zur Erreichung der obligatorischen Lernziele.  
Die eingeplanten Freiräume von ca. 25% dienen primär der Vertiefung und sekundär der massvollen Ergänzung der Lerninhalte.

### Schuljahr/Semester

Die obligatorischen Lernziele beziehen sich auf ein bestimmtes Schuljahr oder Semester.

**\*Für die verschiedenen Abteilungen der Sekundarstufe I gelten die folgenden Richtgrößen bezüglich der Behandlung der obligatorischen Lernziele:**

Abteilung der Sekundarstufe I

\* Obligatorische Lernziele

Kommentar

I II III Niveau

Real-Kleinklasse  
ISF Schulen: Differenzierung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

I+

Die Lernziele des Niveaus I sind obligatorisch. Eine Ergänzung des Stoffprogramms im Rahmen der Freiräume ins Niveau II ist anzustreben.



Realschule  
Stammklassen G

I+II+

Die Lernziele der Niveaus I und II sind obligatorisch. Die Freiräume dienen primär der Vertiefung und sekundär der massvollen Erweiterung des Stoffprogramms.



Sekundarschule  
Stammklasse E

I+II+III

Die Lernziele der Niveaus I, II und III sind obligatorisch. Die Freiräume dienen primär der Vertiefung und sekundär der massvollen Erweiterung des Stoffprogramms.



# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt



# Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts an der Sekundarstufe I



Für die Unterrichtsplanung sind die obligatorischen Lernziele der folgenden drei Bereiche zu berücksichtigen:



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Zusammenarbeit mit Fachpersonen

Bestimmte Lernbereiche erfordern den Beizug von Fachpersonen, z.B. Verkehrsinstruktor, Dentalhygienikerin, Samariter, Drogenberater, Berufsberater.

## Geschlechtsspezifische Bedürfnisse

Bei der Bearbeitung bestimmter Themen und in bestimmten Lernsituationen soll auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht genommen werden. Zu diesem Zweck können nach Geschlecht getrennte Phasen eingeplant werden. Dabei kann für Mädchen und Knaben der Beizug gleichgeschlechtlicher Ansprechpersonen wichtig sein.

## Keine gemeinsamen religiösen Handlungen

Das gemeinsame Vollziehen religiöser Handlungen (z.B. beten) sowie spezifisch konfessionelle Anliegen sind dem Unterricht der betreffenden Kirche oder Gemeinschaft vorbehalten und haben keinen Platz in der Schule.

## Sicherheitsbestimmungen

Die Sicherheitsbestimmungen für Versuche und Experimente mit Gefahrenpotential sind als Anhang am Ende aller Stufenlehrpläne aufgeführt.

## Aufteilung auf mehrere Lehrpersonen

Es wird empfohlen, den Fachbereich «Mensch + Mitwelt» auf wenige Lehrpersonen aufzuteilen und damit die Möglichkeit der Verknüpfung der einzelnen Fächer zu erhöhen.

# 5. Mensch + Mitwelt



# Arbeits- und Denkweisen einüben

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt

### Bedeutung

Arbeits- und Denkweisen unterstützen die Selbstständigkeit und fördern damit Selbstvertrauen, Handlungskompetenz und Eigenständigkeit. In der Schule fördern die Arbeits- und Denkweisen zusätzlich die Schüleraktivität, sprechen verschiedene Lerntypen an und fördern damit den Lernerfolg.

### Obligatorische Lernziele

#### Situationen und Sachen begegnen

- Elemente, Vorgänge und Veränderungen in der Natur und im Siedlungsraum betrachten, beobachten und vergleichen.
- Durch Erproben und Anwenden Erfahrungen mit verschiedenen Arbeitsmethoden sammeln.
- Durch Fragen, Vergleiche und Versuche Einsichten gewinnen.
- Experimente in allen Schritten planen und durchführen.
- Befragungen von Personen vorbereiten, durchführen und auswerten.
- Eine kritische Haltung gegenüber Themen, Fragen und Problemen einnehmen.
- In der Sachbegegnung möglichst viele Sinne und gedankliche Zugänge einsetzen.

#### Sich orientieren

##### Persönliche Orientierung

- Werte und Normen überdenken.
- Sich mit Ideen, Gedanken und Visionen verschiedener Menschen und Gruppierungen auseinandersetzen.
- Sich mit Aussagen und Fragestellungen zur Zukunft befassen und eigene Perspektiven entwickeln.
- Fragen zur eigenen Schul- und Berufslaufbahn klären.

##### Räumliche Orientierung

- Räumliche Dimensionen einschätzen lernen; Grössenverhältnisse und Distanzen vergleichen.
- Orientierungsmittel kennen und anwenden.
- Situationen, Sachverhalte und aktuelle Ereignisse in ihrem räumlichen Zusammenhang verstehen und einordnen.

##### Zeitliche Orientierung

- Zeitliche Dimensionen einschätzen und Entwicklungen von kürzerer und längerer Dauer wahrnehmen.
- Orientierungsmittel kennen und anwenden.
- Geschichtliche Epochen zeitlich einordnen.
- Aktuelle Ereignisse, Strukturen und Entwicklungen aus verschiedenen Lebensbereichen als Folgen geschichtlicher Entwicklungen verstehen.

##### Mit Medien arbeiten

- Den Computer und das Internet sinnvoll nutzen und einsetzen lernen.
- Sich mit unterschiedlichen Informationsmitteln selbständig zurecht finden.
- Verschiedene Text- und Bildsorten unterscheiden.
- Zweckmässige Informationsmittel auswählen und einsetzen.
- Informationen aus Medien verarbeiten, Inhalte strukturieren und zusammenfassen.
- Informationen vergleichen und dabei Fakten, Standpunkte und Beurteilungen erkennen.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

### Analysieren, systematisieren, vernetzen, in Modellen denken

- Fragen zu Sachverhalten und Situationen klären.
- Vermutungen anstellen und prüfen, Ergebnisse beurteilen.
- Ordnungsprinzipien zu Sachbereichen kennen lernen und anwenden.
- Ausgehend von der Begegnung mit Sachen und Situationen einfache Modelle entwickeln.

### Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen

- Geräte sachgerecht einsetzen, bedienen und pflegen.
- Die notwendigen Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Geräten und Hilfsmitteln kennen und sich entsprechend verhalten.
- Mit Hilfsmitteln und Reagenzien umweltschonend umgehen
- Regeln für die umweltgerechte Entsorgung einhalten.

### Darstellen und umsetzen

- Gesichtspunkte für die Wahl der Darstellungsform kennen und anwenden.
- Ergebnisse in Texten, auf Bildern, Skizzen, Plänen, Karten, in Diagrammen, Tabellen festhalten und präsentieren.
- Selbständig Dokumente, Ausstellungen u.a. gestalten.
- Modelle entwerfen und herstellen.
- Sachverhalte und Situationen in Bewegung und Spiel umsetzen.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt



# Räume und Zeiten Geografie

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)

2 L/Jahr (50-54 Lektionen)



7. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Überblick Erde 1

4 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

Alle Kontinente und Ozeane benennen und ihre Lage auf einer Weltkarte zeigen

I II III Niveau

•

Die Kontinente ihrer Grösse nach aufzählen

•

Zwischen topographischen und thematischen Karten unterscheiden

•

Karten lesen und erklären

•

## Europa allgemein

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

Sich auf einer politischen Europakarte orientieren

Länder, Hauptstädte

•

Die wichtigsten topografischen Merkmale Europas nennen und in eine stumme Karte einzeichnen

Meere, Gebirge, Flüsse, Inseln, Halbinseln

•

Die Mitgliedstaaten der EU benennen.

•

## Europa thematisch 1

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

Die Bedeutung des Tourismus für eine Region erklären

Umwelt, Arbeitsplätze

•

Das Mittelmeerklima beschreiben

•

Klimadaten in einem Klimadiagramm darstellen und mit dem heimatlichen Klimadiagramm vergleichen

•

Den klimatischen Einfluss auf die Mittelmeer-vegetation erklären

Hartlaubgewächse, Macchia

•

Die wichtigsten südeuropäischen Kulturpflanzen erkennen und benennen

Olive, Wein, Zitrusfrüchte

•

Aus einem Stadtplan die wichtigsten Informationen entnehmen

Bsp. Zentrum, Sehenswürdigkeiten

•

Die Begriffe Grossstadt, Agglomeration, Verstädterung und Infrastruktur erklären

•

Die zentrale Bedeutung einer Grossstadt für die Region beschreiben

Kultur, Wirtschaft, Politik, Verkehr, Freizeitangebot

•

5. Mensch + Mitwelt



7. Schuljahr

Fortsetzung Räume und Zeiten  
Geografie

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)  
2 L/Jahr (50-54 Lektionen)

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Lebensraum Europa

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Ein Land oder eine Region beschreiben</b>	Topografie, Bevölkerung, Wirtschaft <i>Bsp. Relief, klimatische Besonderheiten, Landwirtschaft, Verkehr, Tourismus, Migration</i>
•	<b>Lebenssituationen beschreiben</b>	<i>Bsp. Wohnsituation, Besitz, Schule, Arbeit, Freizeit, Kultur</i>

## Europa thematisch 2

14 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Die Flussabschnitte am Beispiel eines europäischen Flusses benennen und zuordnen</b>	Quelle, Oberlauf, Mittellauf, Unterlauf, Mündung, Relief <i>Bsp. Rhein, Donau</i>
•	<b>Die Bedeutung der europäischen Binnengewässer für Wirtschaft und Erholung erklären</b>	Kanäle, Seen, Flüsse
•	<b>Die Begriffe der Gezeiten erklären</b>	Ebbe, Flut, Mondphase, Tidenhub
•	<b>Die Entstehung und den Rhythmus der Gezeiten erklären</b>	Anziehungskraft, Fliehkraft, Mondphase
•	<b>Die nördlichen Vegetationszonen Europas beschreiben und auf einer Karte zeigen</b>	Tundra, Nadelwald, Mischwald
•	<b>Den Zusammenhang zwischen Temperatur und den nördlichen Vegetationszonen Europas erklären</b>	
•	<b>Die Wirkung des Golfstroms auf das Klima und die Vegetation Nordeuropas beschreiben</b>	



Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

## Überblick Erde 2

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Wichtige Begriffe zum Thema Gradnetz auf einer Skizze zeigen</b>	Nordpol, Südpol, Äquator, Längengrad, Breitengrad, Nullmeridian	•
<b>Wichtige Begriffe zum Thema Gradnetz definieren</b>	Nordpol, Südpol, Äquator, Längengrad, Breitengrad, Nullmeridian	•
<b>Die Lage eines Ortes im Gradnetz annähernd bestimmen</b>	Ort gegeben <--> Koordinate gesucht	•
<b>Die Lage eines Ortes im Gradnetz exakt bestimmen</b>	Ort gegeben <--> Koordinate gesucht	•
<b>Den tageszeitlichen Rhythmus erklären</b>	Erdrotation	•
<b>Die Einteilung der Erde in Zeitzonen nachvollziehen</b>		•
<b>Den jahreszeitlichen Rhythmus als Folge der Schiefe der Erdachse und des Umlaufs um die Sonne deuten</b>	Polartag, Polarnacht, Mitternachtssonne, Polar-, Wendekreise	•

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

I II III Niveau

# 5. Mensch + Mitwelt



8. Schuljahr

Fortsetzung Räume und Zeiten  
Geografie

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)  
1 L/Jahr (25-27 Lektionen)

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Erde allgemein: Vegetation und Klima

4 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Klimazonen auf einer Skizze zeigen</b>	Kalte, gemässigte, subtropische, tropische Zone
•	<b>Typische Vegetationsbilder den Klimazonen zuordnen</b>	Kältewüste, Tundra, Mischwald, Wüsten/Halbwüsten, Regenwald
•	<b>Typische Klimadiagramme den Klimazonen zuordnen</b>	
•	<b>Klima der Klimazonen beschreiben</b>	<i>Bsp. ganzes Jahr heiss und trocken, Regen- und Trockenzeit</i>
•	<b>Ausgewählte Vegetationszonen beschreiben</b>	<i>Bsp. keine geschlossene Pflanzendecke, Pflanzen mit Verdunstungsschutz, tiefe Wurzeln</i>
•	<b>Klimadiagramme zeichnen und lesen</b>	Jahrestemperatur, Jahresniederschläge, wärmster Monat, kältester Monat, feuchtester Monat, trockenster Monat

## Lebensraum Subtropen

11 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Das Klima der Wüste beschreiben</b>	grosse Temperaturschwankung im Tagesverlauf, sehr selten Niederschläge
•	<b>Die Wüstentypen auf Bildern erkennen</b>	Fels-, Kies-, Sandwüste
•	<b>Die formbildenden Kräfte in der Wüste aufzählen</b>	Erosion durch Temperaturschwankung, Wind, Wasser
•	<b>Die Entstehung der Wüstentypen durch die formbildenden Kräfte beschreiben</b>	Fels-, Kies-, Sandwüste
•	<b>Lebenssituation der Menschen in der Wüste beschreiben</b>	Nomaden, Oase <i>Bsp. Wohnsituation, Besitz, Arbeit, Schule, Kultur, Religion</i>
•	<b>Die Ursachen und Folgen des Vormarsches der Wüste aufzeigen.</b>	Ursachen: weltweiter Klimawandel, Übernutzung, Brandrodung Folgen: Hunger, Verarmung, Landflucht, Verstädterung, Wasserknappheit





9. Schuljahr

Fortsetzung Räume und Zeiten  
Geografie

4 L/Jahr (100-108 Lektionen)  
2 L/Jahr (50-54 Lektionen)

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

# 5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Aufbau der Erde

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Den Schalenbau der Erde beschreiben</b>	Erdkern, Erdmantel, Kruste
•	<b>Die Bewegungen der Platten beschreiben</b>	Auseinander-, aufeinander-, aneinander vorbeidriftende Platten
•	<b>Erklären, welche Auswirkungen die Plattenverschiebung auf die Oberflächenformen der Erde hat</b>	Gebirgsbildung, Grabenbildung
•	<b>Gebiete mit Erdbeben und Vulkanismus auf einer Weltkarte zeigen</b>	
•	<b>Die wichtigsten vulkanischen Erscheinungen benennen.</b>	Schicht-, Schildvulkan, Geysir, Magma, Lava
•	<b>Die Ursachen für Vulkanismus und Erdbeben beschreiben</b>	

## Lebensraum Industrieländer

15 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Ein ausgewähltes Land oder eine Region ausserhalb Europas beschreiben</b>	Topografie, Bevölkerung, Wirtschaft <i>Bsp. Klima, Relief, Verkehr, Tourismus, Landwirtschaft, Energieverbrauch, Urbevölkerung, Migration</i> <i>Bsp. von Ländern/Regionen: Japan, Australien, Nordamerika</i>
•	<b>Lebenssituationen beschreiben</b>	<i>Bsp. Wohnsituation, Besitz, Arbeit, Schule, Freizeit, Kultur, Religion</i>

## Lebensraum Entwicklungsländer

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Ein Land oder eine Region beschreiben</b>	Politische, wirtschaftliche und soziale Merkmale <i>Bsp. Armut, Verschuldung, Landbesitz, Landflucht, Korruption, Analphabetismus, Kinderarbeit, Gesundheitswesen, Entwicklungsorganisationen</i>
•	<b>Lebenssituationen beschreiben</b>	<i>Bsp. Wohnsituation, Besitz, Arbeit, Schule, Freizeit, Kultur, Religion</i>



Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Bevölkerungsentwicklung

3 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

<b>Die Bevölkerungsentwicklung in den Industrieländern mit derjenigen der Schwellen- und Entwicklungsländer vergleichen</b>		•	
<b>Die Ursachen und Folgen der Bevölkerungsexplosion in den Schwellen- und Entwicklungsländern aufzählen</b>	<i>Bsp. für Ursachen: Bildung, Altersvorsorge, Religion, Aufklärung Bsp. für Folgen: Armut, Hunger, Landflucht, Auswanderung, Konflikte, Rohstoffverbrauch, Umweltverschmutzung</i>	•	
<b>Eine Alterspyramide zeichnen und interpretieren</b>		•	
<b>Möglichkeiten zur Begrenzung der Bevölkerungsexplosion beschreiben</b>	<i>Bsp. Einkindfamilie in China, Empfängnisverhütung</i>	•	

## Welthandel

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Die Wirtschaftsdaten eines Landes aus einer thematischen Karte lesen</b>		•	
<b>Den Weg eines Energieträgers von seiner Lagerstätte bis zum Verbraucher beschreiben</b>	Förderung, Transport	•	
<b>Die Arbeitsbedingungen auf einer Kaffee- oder Kakaopflanzung beschreiben</b>	Fairer Handel	•	
<b>Wichtige wirtschaftliche Bündnisse nennen</b>	<i>Bsp. OPEC, WTO</i>	•	

## Klimaveränderung

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Ein Treibhausgas nennen und dessen Ursprung angeben</b>	Kohlendioxid, Verbrennung fossiler Brennstoffe	•	
<b>Die weltweite räumliche Verteilung des Kohlendioxidausstoßes beschreiben</b>		•	
<b>Ursache und Folgen der Klimaveränderung nennen</b>	Treibhauseffekt, Ozonloch, Anstieg des Meeresspiegels, Rückgang der Gletscher	•	
<b>Den Treibhauseffekt erklären</b>	Treibhausmodell	•	



# Räume und Zeiten Geschichte

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)

1 L/Jahr (25-27 Lektionen)



7. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen

## Eigene Geschichte, Überblick Geschichte

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**Historische Quellen und Gegenstände geschichtl. Interessens sammeln und beschreiben**

Archiv, Museum, Archäologie, Denkmal  
Namenskunde, Stammbaum Urkunden,  
Münzen...

**Historische Epochen einordnen**

Bsp. *Zeitstrahl*

I II III Niveau

•
•

## Europäische Mächte erschliessen die Welt

10 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**2 technische/wirtschaftliche Voraussetzungen für die Entdeckungsfahrten nennen**  
**2 politisch/geistige Voraussetzungen nennen**

Navigationsinstrumente, Kugelform der Erde,  
hochseetaugliche Schiffe...  
Kapitalgeber, materieller Nutzen, Mission, Zurückdrängen des Heidentums

**Die Folgen der Entdeckungen und Eroberungen für Europa und Amerika bezeichnen**

Gold- und Silberzufuhr, neue Nutzpflanzen,  
Machtzuwachs der Kolonialmächte  
Ausrottung der Indianer, Versklavung

**Jeweils 4 Kulturpflanzen/Haustiere, die nach Amerika bzw. nach Europa gebracht wurden, aufzählen**

Bsp. *Weizen, Reben, Pferd*  
Bsp. *Kartoffel, Kakao, Truthahn*

**Den Sklavenhandel im 17. und 18. Jh. aufzeigen**

Dreieckshandel

**Die Entstehung der USA schildern**

Unabhängigkeitserklärung 1776, Migration

•
•
•
•
•

## Macht und Gewaltenteilung im 16.-18. Jh.

10 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**Drei Gründe für die Reformation aufzählen und deren Auswirkungen auf Kirche und Gesellschaft beschreiben**

Martin Luther, Ulrich Zwingli, Diesseits -Jenseits, Ablass

**Die Grundideen der Aufklärung begreifen**

Absolutismus, Gewaltenteilung, Verfassung, Freiheitsrechte, Wissenschaft

**Den Ablauf der Frz. Revolution schildern**

1798, Bastille, Verfassung, Staatsterror

**Forderungen der Frz. Revolution benennen**

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

**Staatsformen vergleichen**

Monarchie, Diktatur, Demokratie

•
•
•
•
•

5. Mensch + Mitwelt



## 8. Schuljahr

Fortsetzung Räume und Zeiten  
Geschichte

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)  
2 L/Jahr (50-54 Lektionen)

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

# 5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Bundesstaat Schweiz

14 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Die Entstehung der Schweiz als Prozess beschreiben</b>	Alte Eidgenossenschaft, Bundesstaat
•	<b>Exemplarisch die Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden, Kantonen und Bund erklären</b>	Gemeinde-, Stadt-, Kantons-, Stände- und Nationalrat
•	<b>Formen der Mitbestimmung aufzählen</b>	Direkte Demokratie, aktuelle Abstimmung

## Industrialisierung und soziale Frage

20 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Aufzeigen, wie Maschinen die Handarbeit ablösen</b>	Spinnrad, Webstuhl, Dampfmaschine, Eisenbahn
•	<b>Die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Lebensbedingungen der Menschen aufzeigen und mit den heutigen vergleichen</b>	Kinderarbeit (Bildungschancen), Doppelbelastung der Frauen, Berufswandel, Wohnverhältnisse, Ernährung, Verstädterung, Auswanderung
•	<b>Sich mit der Geschichte einer bedeutenden Firma auseinandersetzen</b>	Pioniere, Innovationen
•	<b>Soziale und politische Fragen miteinander verknüpfen</b>	Arbeiterbewegung, Entstehung von Vereinen, Parteien, soziale Absicherungen
•	<b>Historische Überreste als wichtige Quellen erkennen</b>	«Tatort Geschichte» Bsp. hist. Fabrik, Denkmale, Museum, Archiv...

## Vom Imperialismus zu den Weltkriegen

16 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Die Kolonialreiche der Europäer in einer Weltkarte festhalten</b>	
•	<b>Den Begriff Imperialismus erklären</b>	Sendungsbewusstsein, Prestige, Rasse Kolonien, Wirtschaftsinteressen
•	<b>Die Frage der (Un-) Vermeidbarkeit von Kriegen am Beispiel des Ersten Weltkriegs diskutieren</b>	Polarisierung, Europäisches Bündnissystem und Interessenskonflikte auf dem Balkan



Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Der Zweite Weltkrieg und die Folgen

25 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

		I	II	III	Niveau
<b>Zwei kulturgeschichtliche Beispiele aus den «Golden Twenties»</b>	Film, Musik, Bildende Kunst	•			
<b>5 Gründe, die zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs führten, benennen</b>	Weltwirtschaftskrise, Versailler Vertrag, Nationalsozialistische Ideologie, Ausschaltung der demokratischen Strukturen, Militarismus	•			
<b>Die Manipulierbarkeit durch Propaganda erkennen</b>	<i>Bsp. Jugend im Dritten Reich</i>	•			
<b>Anhand eines Beispiels den Widerstand im Dritten Reich dokumentieren</b>	<i>Bsp. Geschwister Scholl</i>	•			
<b>Ereignisse anhand von Quellen den drei Phasen des Zweiten Weltkriegs zuordnen</b>	1939 - 45, Blitzkriege, Kriegswende, der totale Krieg	•			
<b>Über Formen der Ausgrenzung und des Völkermords berichten</b>	Antisemitismus, KZ, <i>weitere Bsp. aus dem 20./21. Jh.</i>	•			
<b>Die Situation Schaffhausens im Zweiten Weltkrieg beschreiben</b>	Grenzort, Aktivdienst, Bombardierung, Flüchtlinge, Rationierung	•			
<b>Die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegsära anhand von Fotos, Filmen und Karikaturen kommentieren</b>	Wiederaufbau, UNO, Blockbildung, Kalter Krieg, Ost- Westkonflikt, Entkolonialisierung	•			

## Neuordnung der Welt

25 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Die Rolle der USA in einem modernen Konflikt aufzeigen</b>	<i>Bsp. Vietnam, Afghanistan</i>	•			
<b>Einen Regionalkonflikt auf zentrale Aspekte hin untersuchen</b>	<i>Bsp. Südafrika, Tibet, Irak</i>	•			
<b>Den Aufstieg und den Niedergang der UdSSR in Ansätzen verdeutlichen</b>	Russische Revolution, Russland heute	•			
<b>Die Entwicklung Chinas hin zur Weltmacht bewerten</b>	Mao, Volksrepublik, Nationalchina, Wirtschaftsöffnung, Menschenrechte	•			
<b>Die Rolle der Schweiz in der Gegenwart untersuchen</b>	<i>Bsp. Migrationsfrage, Raubgold, Einfluss von Aussen, Integration in Europa (EU)...</i>	•			



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

**Stufenlehrpläne**

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt



# Natur und Technik Biologie

2 L/Jahr (50-54 Lektionen)

2 L für 1 Semester (25-27 Lektionen)



7. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Kennzeichen des Lebens

10 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

**Die Merkmale des Lebens aufzählen**

Vielfalt, Stoffwechsel, Reizbarkeit, Fortpflanzung, Wachstum, Zellen, Umweltabhängigkeit



**Die wichtigsten Teile einer Zelle benennen**

Zellwand, Zellplasma, Zellkern



**Unterschiede zwischen tierischen und pflanzlichen Zellen aufzählen**

Zellwand, elastische Zellmembran  
Chloroplast, Vakuolen



**Die Funktionen der wichtigsten Zellbestandteile beschreiben**



**Den Vorgang der Zellteilung in einfachen Worten beschreiben**

Zellkern, Chromosom, Mutterzelle, Tochterzelle



**Ein zusätzliches Merkmal genauer beschreiben**

*Bsp. Reizung durch Licht, Schwerkraft/Gestaltwandel während des Wachstums*



## Menschenkunde Allgemein

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**8 innere Organe des menschlichen Körpers benennen und deren Lage in einem Schema angeben**

Herz, Lunge, Magen, Leber, Nieren, Darm, Bauchspeicheldrüse, Gallenblase



**Die Funktionen von Mund, Magen und Darm bei der Nahrungsaufnahme beschreiben**

Stärke umwandeln, Nahrung zerkleinern, Eiweiss zerkleinern, Aufnahme von Nahrungsbestandteilen (Fett, Zucker, Eiweiss)



**Die Funktionen verschiedener Organe beim Verdauungsvorgang erklären**

Leber (Galle), Bauchspeicheldrüse



# 5. Mensch + Mitwelt



7. Schuljahr

Fortsetzung Natur und Technik  
Biologie

2 L/Jahr (50-54 Lektionen)  
2 L für 1 Semester (25-27 Lektionen)

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

# 5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Blut

9 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Die wichtigsten Bestandteile des Blutes aufzählen und deren Funktion kennen</b>	Rote Blutkörperchen (Gasaustausch), weiße Blutkörperchen (Abwehr), Blutplättchen (Blutgerinnung), Blutplasma
•	<b>Verschiedene weitere Bestandteile des Bluts benennen</b>	Blutmenge (5–6 Liter) feste Bestandteile (d.h. Blutkörperchen), flüssige Bestandteile (d.h. Blutplasma)
•	<b>4 Blutgruppen aufzählen</b>	A, B, AB, O
•	<b>Den Blutkreislauf des Menschen schematisch aufzeichnen</b>	Lungenkreislauf, Körperkreislauf
•	<b>Den Bau und die Funktion des Herzens beschreiben</b>	
•	<b>Den Bau und die Funktion von Arterie, Vene und Kapillare beschreiben</b>	Blut vom Herz wegführen, Blut zum Herz führen, Venenklappen, Gasaustausch, Abgabe von Nährstoffen
•	<b>Den Gasaustausch in den Lungenbläschen beschreiben</b>	Kohlendioxid, Sauerstoff, Kapillaren
•	<b>Beispiele von Krankheiten im Zusammenhang mit dem Blutkreislauf in einfachen Worten erklären</b>	<i>Bsp. Herzinfarkt, Thrombose, Embolie, Raucherbein</i>

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen

## Sinnesorgane

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

<b>5 Sinne ihren Organen zuordnen</b>	Seh-, Hör-, Geschmack-, Geruch-, Tastsinn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Den Aufbau und die Funktion eines Sinnesorgans beschreiben</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ursachen von Schädigungen des entsprechenden Sinnesorgans erkennen und vermeiden</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Den Ablauf einer Signalübermittlung beschreiben</b>	Nervenzelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Sexualkunde

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Wesentliche Bestandteile der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane aufzählen</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Den Ablauf des weiblichen Zyklus nachvollziehen</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Steuerung des Zyklus durch Hormone erklären</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Vor- und Nachteile der gängigsten Verhütungsmittel angeben</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



8. Schuljahr, 2. Sem.

Fortsetzung Natur und Technik  
Biologie

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)  
3 L für 1 Semester (37-41 Lektionen)

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Arbeits- + Denkweisen

# 5. Mensch + Mitwelt

## Leben und Umwelt

24 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

Niveau	I	II	III			
				•	Die Photosynthese in einfachster Form beschreiben	
				•	Die Photosynthese mit den korrekten Begriffen beschreiben	Blattgrün, Kohlendioxid, Sonnenlicht, Wasser, Zucker, Sauerstoff
				•	Die Bedeutung der Photosynthese als Lebensgrundlage für Mensch und Tier erfassen	Zellatmung
				•	Die Lebewesen nach gewissen Kriterien ordnen	Reich, Stamm, Klasse
				•	Eine Tier- oder Pflanzenklasse genauer beschreiben und deren Lebensgrundlage erfassen	
				•	Die Beziehung von Lebewesen zu ihrer Umwelt anhand eines Beispiels nachvollziehen	Ökologie, Nahrungsnetz
				•	Stoffkreisläufe interpretieren und schematisch darstellen	Produzent, Konsument, Reduzent
				•	Einen durch Fremdstoffe beeinflussten Kreislauf interpretieren und dessen Problematik erfassen	
				•	Einen ausgewählten Lebensraum wahrnehmen und erforschen	Ökosystem Bsp. Wiese, Wald, Hecke, Gewässer

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Natur und Technik Chemie

2 L/Jahr (50-54 Lektionen)

2 L für 1 Semester (25-27 Lektionen)



7. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Laborarbeit

2 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**Die wesentlichen Sicherheitsfaktoren bei der Laborarbeit benennen und entsprechend handeln**

Umgang mit Geräten und Chemikalien, Warnhinweise, Verhalten bei Unfällen (Feuer, Gas, ...) Augendusche, Feuerlöscher, Feuerlöschdecke, Laborregeln

**Eine Auswahl von wichtigen Laborgeräten und Materialien benennen, richtig einsetzen, bedienen und pflegen**

Brenner, Waage, Abzug/Kapelle, Material für den Versuchsaufbau

I II III Niveau

•			
•			

## Stoffe und ihre Eigenschaften

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**Die Zustandsformen der Stoffe aufzählen und die Übergänge benennen**

fest, flüssig, gasförmig, schmelzen, erstarren verdampfen, kondensieren  
sublimieren, resublimieren

**Die Zustandsformen der Stoffe anhand des Teilchenmodells beschreiben**

Teilchenbewegung

**5 Stoffeigenschaften aufzählen und erkennen**

Farbe, Geruch, Geschmack, Dichte, Löslichkeit

**3 weitere Stoffeigenschaften aufzählen und erkennen**

Bsp. Härte, Wärmeleitfähigkeit, el. Leitfähigkeit Siedetemperatur, Schmelztemperatur

•			
•			
•			
•			
•			

## Reinstoffe, Gemische, Trennverfahren

8 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**3 Trennverfahren und die zu Grunde liegende Stoffeigenschaft benennen und erklären und je ein Anwendungsbeispiel zuordnen**

Bsp. Filtrieren, Destillieren, Eindampfen (Siedetemperatur), Extrahieren (Löslichkeit), Sedimentation (Dichte)  
Anwendungen: Kläranlage, Erdöldestillation, Teezubereitung  
Chromatographie (Haftfestigkeit)

**2 weitere Trennverfahren und die zu Grunde liegende Stoffeigenschaft benennen und erklären**

**Gemische von reinen Stoffen unterscheiden**

**Gemische und Verbindungen unterscheiden**

**Den Unterschied von Gemischarten erklären**

**Verschiedene Gemische mit Fachbegriffen bezeichnen**

Physikalische und chemischer Vorgänge

homogen, heterogen

Emulsion, Suspension, Lösung, Legierung

•			
•			
•			
•			
•			
•			

# 5. Mensch + Mitwelt



7. Schuljahr

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

# 5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Stoffumwandlung / Analyse und Synthese

10 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Den Begriff Stoffumwandlung beschreiben und zwei Beispiele aufzählen</b>	Elektrolyse von Wasser, Synthese von Schwefel-eisen (Eisensulfid)
•	<b>Die Begriffe Analyse und Synthese mit den Begriffen Element und Verbindung verknüpfen</b>	
•	<b>Die Begriffe Analyse und Synthese mit den Begriffen Atom und Molekül verknüpfen</b>	Molekülmodell
•	<b>Die wichtigsten Symbole den Elementen (und umgekehrt) zuordnen</b>	<i>Bsp. C, O, H, Cl, Na, Fe, S, N, Al, He</i>
•	<b>Einige chemische Formeln den entsprechenden Elementen und Verbindungen zuordnen</b>	<i>Bsp. H<sub>2</sub>O, CO<sub>2</sub>, NaCl, N<sub>2</sub>, O<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>, C<sub>6</sub>H<sub>12</sub>O<sub>6</sub></i>
•	<b>Die Elektrolyse qualitativ beschreiben</b>	Wasser → Wasserstoff + Sauerstoff
•	<b>Beispiele von Analysen und Synthesen mithilfe chemischer Gleichungen erklären</b>	$2 \text{ H}_2\text{O} \rightarrow 2 \text{ H}_2 + \text{O}_2$ $\text{Fe} + \text{S} \rightarrow \text{FeS}$



Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Elemente und Periodensystem

9 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

<b>Den Aufbau eines Atommodells erklären</b>	Atomkern, Atomhülle, Proton, Neutron, Elektron	•		
<b>Den Aufbau des Periodensystems (PS) nachvollziehen und die Elemente entsprechend ihrer Lage im PS zuordnen</b>	Periode, Gruppe, Metall, Nichtmetall	•		
<b>Von zwei ausgewählten Gruppen die Eigenschaften auflisten</b>	Alkalimetalle, Edelgas	•		
<b>Von zwei weiteren Gruppen die Eigenschaften auflisten</b>	Erdalkalimetalle, Halogene	•		
<b>Von 10 Elementen die Symbole, die wichtigsten Eigenschaften, ihr Vorkommen oder ihre Anwendung nennen</b>		•		
<b>Mithilfe des PS die Anzahl der Protonen, Elektronen und Neutronen der Elemente angeben</b>	Ordnungszahl, Atommasse	•		
<b>Mithilfe des Borschen Atommodells die Wertigkeit der Elemente bestimmen</b>		•		
<b>Mithilfe des PS die Ladung eines Ions angeben</b>		•		

## Chemische Reaktionen

3 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Chemische Reaktionen in Bezug auf die Energie unterscheiden</b>	Endotherme Reaktion Exotherme Reaktion, Aktivierungsenergie	•		
<b>Einflüsse auf die Reaktionsgeschwindigkeit aufzählen</b>	Konzentration, Temperatur, Oberfläche, Katalysator		•	

## Redox-Reaktionen

9 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Die Verbrennung als eine Verbindung mit Sauerstoff erfassen</b>	Material + Sauerstoff → Oxid	•		
<b>Die Reduktion als die Umkehrung der Oxidation erklären</b>	Oxid → Material + Sauerstoff	•		
<b>Die Funktion des Sauerstoffes bei Oxidation und Reduktion erläutern</b>	Redox-Reaktionen	•		
<b>Vorgänge bei den verschiedenen Arten des Feuerlöschens erklären</b>	Sauerstoffentzug, Wärmeentzug, Entzug des Brennstoffes	•		



9. Schuljahr

Fortsetzung Natur und Technik  
Chemie

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)  
3 L für 1 Semester (37-41 Lektionen)

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Arbeits- + Denkweisen

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

# 5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Säuren und Basen

6 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Stoffe mithilfe verschiedener Indikatoren den Begriffen Säure oder Base zuteilen</b>	
•	<b>Mit einem Hilfsmittel den pH-Wert bestimmen und eine qualitative Wertung vornehmen</b>	
•	<b>3 verschiedene Säuren und 3 verschiedene Basen nennen</b>	<i>Bsp. Salzsäure, Schwefelsäure, Kohlensäure, Natronlauge, Kalilauge, Ammoniak</i>
•	<b>Deren Formel auflisten</b>	<i>Bsp. HCl, H<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>, H<sub>2</sub>CO<sub>3</sub>, NaOH, KOH, NH<sub>3</sub></i>
•	<b>Über die Gefahren von Säuren und Basen Auskunft geben und entsprechend handeln</b>	Neutralisation von Chemikalien

## Organische Chemie

9 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Die Vielfalt der Kohlenwasserstoffe nachvollziehen</b>	Vierbindig, Ketten- oder Ringbildung, Mehrfachbindungen
•	<b>Die daraus resultierende Einteilung der Kohlenwasserstoffe begründen</b>	Gesättigte und ungesättigte Kohlenwasserstoffe
•	<b>Über die Entstehung des Erdöls berichten</b>	Organisches Material, hoher Druck, Sauerstoffausschluss, lange Zeit
•	<b>5 Produkte der Erdölraffinierung auflisten</b>	<i>Bsp. Gas, Benzin, Kerosin, Diesel-, Heizöl</i>
•	<b>Die einzelnen Schritte der Erdöl-Raffinierung aufgrund eines Schemas mit eigenen Worten beschreiben</b>	

# Natur und Technik Physik

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)

3 L für 1 Semester (37-41 Lektionen)



8. Schuljahr, 1. Sem.

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Elektrik

30 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

I II III Niveau

<b>Positive und negative elektrische Ladungen unterscheiden</b>	Elektronenüberschuss, Elektronenmangel, neutraler Ladungszustand	•		
<b>Die Bestandteile eines Stromkreises benennen und deren Funktion erklären (Vergleich Wasser- und Stromkreislauf)</b>	Stromkreis, geschlossener Stromkreis, Stromquelle, Verbraucher, Gleichstrom, Leitungen, Schalter	•		
<b>Leiter und Nichtleiter unterscheiden und dazu Beispiele aufzählen</b>	Metalle als Beispiele von Leitern Kunststoffe, Glas, Porzellan als Beispiele von Nichtleitern	•		
<b>Verschiedene Schaltungen unterscheiden</b>	Serie- und Parallelschaltung	•		
<b>einfache Schaltpläne und elektrische Symbole (Schaltzeichen) interpretieren</b>		•		
<b>Funktionsbeschreibungen als Schaltpläne zeichnen</b>			•	
<b>Die Begriffe Spannung, Stromstärke und Widerstand unterscheiden und deren Massbenennungen zuordnen</b>	Stromstärke, Ampere [ I ] = A Spannung, Volt [ U ] = V Widerstand, Ohm [ R ] = Ω	•		
<b>Strom- und Spannungsmessgeräte in einem Schaltplan einzeichnen und in einer Schaltung einbauen</b>	Ampere- und Voltmeter	•		
<b>Den Zusammenhang zwischen Widerstand, Spannung und Stromstärke begründen</b>	Ohmsches Gesetz $U = R \cdot I$ $R = U/I$ $I = U/R$	•		
<b>Das Ohmsche Gesetz in einfachen Schaltplänen anwenden</b>	Berechnungen ausführen	•		
<b>Qualitative Aussagen über die Auswirkung des Ohmschen Gesetzes in Schaltplänen und Abbildungen machen</b>			•	
<b>Die Merkmale unseres Stromnetzes erläutern</b>	230V, Wechselstrom	•		
<b>Die Gefahren im Zusammenhang mit Strom richtig einschätzen</b>	Sicherungen Bsp. FI, Schmelzsicherung, Schutzschalter	•		
<b>Die Wirkungen des elektrischen Stromes aufzählen</b>	Wärme, Licht, chemische und magnetische Wirkung	•		

# 5. Mensch + Mitwelt





Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

## Mechanik

30 Lektionen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

			I	II	III	Niveau
<b>Die Dichte aufgrund von Volumen und Masse definieren</b>	Masse Dichte:	$[m] = \text{kg}$ $\rho = m/V, [\rho] = \text{g/cm}^3$	•			
<b>Die unterschiedliche Dichte verschiedener Stoffe miteinander vergleichen</b>	<i>Bsp. Holz/Wasser, Wasser/Salzwasser, CO<sub>2</sub>/Luft</i>		•			
<b>Die Dichte von Gegenständen mithilfe der Volumenverdrängung berechnen</b>			•			
<b>Verschiedene Kräfte und ihre Wirkungen an Alltagsbeispielen benennen</b>	<i>Bsp. Verformung, Änderung des Bewegungszustandes</i>		•			
<b>Die Begriffe Gewichtskraft und Masse unterscheiden und ihnen die entsprechenden Einheiten zuordnen</b>	Gewichtskraft Masse (konstant)	$[F] = \text{N}$	•			
<b>Kräfte messen</b>			•			
<b>Kraftersparnisse an einfachen Vorrichtungen erklären</b>	Hebel, Rollen, Flaschenzug, Zahnräder		•			
<b>Berechnungen an Hebeln, Rollen und Zahnräder ausführen</b>	Hebelgesetz		•			
<b>Den Zusammenhang zwischen Kraft und Weg herstellen</b>	Arbeit, Energie	Newtonmeter (Nm) Joule (J), Kalorie (cal)	•			
<b>Den Faktor Zeit in die Berechnungen miteinbeziehen</b>	Leistung	Watt (W)	•			
<b>Berechnungen zu Energie und Leistung durchführen</b>	Arbeit Leistung $W = F \cdot s$ $P = W/t$	$[W] = \text{Nm}$ $[P] = \text{W}$ $P = U \cdot I$	•			
<b>Energieformen unterscheiden und Energieumwandlungen formulieren</b>	Energieerhaltungssatz		•			
<b>Den Zusammenhang von Kraft und Fläche aufzeigen und Berechnungen dazu ausführen</b>	Druck $p = F/A$	$[p] = \text{Pa}$ $1 \text{ Pa} = 1 \text{ N/m}^2$	•			
<b>Das Phänomen Luft- und Wasserdruck beschreiben</b>	Unterdruck, Überdruck, Vakuum		•			
<b>Berechnungen zu Luft- und Wasserdruck ausführen</b>	Bar (bar) oder Pascal (Pa) $p = \rho \cdot g \cdot h$		•			
<b>Den Zusammenhang zwischen der verdrängten Flüssigkeit und dem Auftrieb formulieren</b>			•			

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

# 5. Mensch + Mitwelt



# Individuum, Gemeinschaft und Religion (Lebenskunde)

1L/Jahr



7. – 9. Schuljahr

Das prozessorientierte Arbeiten steht in der Lebenskunde im Mittelpunkt. Haltungen werden aufgebaut, Verhaltensweisen eingeübt und Kompetenzen angestrebt.

**Die Lernbereiche werden demjenigen Schuljahr zugeordnet, in welchem sie erstmals thematisiert werden.** Einige bedürfen jedoch der Vertiefung zu einem späteren Zeitpunkt.

In diesem Mensch und Mitwelt-Fach gibt es keine Niveaudifferenzierung. Die obligatorischen Lernziele gelten für alle Abteilungen der Sekundarstufe I.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Individuum

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

7. 8. 9. Schuljahr

<b>Sich vorstellen, sich kennen lernen</b>	Lebenslauf, eigene Lebensgeschichte	•
<b>Eigene Stärken und Schwächen kennen</b>	Interessen, Neigungen, Fähigkeiten	•
<b>Auf eigene Fähigkeiten vertrauen</b>	Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl	•
<b>Zuhören, auf andere eingehen können</b>	Gesprächsregeln, Selbstbild, Fremdbild	•
<b>Lernformen beschreiben und anwenden</b>	Lerntyp, Strukturen	•
<b>Zielorientiert und effizient lernen</b>	Konzentration, Störfaktoren	•
<b>Zeit sinnvoll gestalten</b>	Hausaufgaben, Freizeit	•
<b>Sinn des Lernens erfassen</b>	Gegenwart, Zukunft	•
<b>Eine eigene Meinung bilden und diese vertreten</b>	Argumentation, Diskussion	•
<b>Verantwortung für eigenes Handeln übernehmen</b>	Ehrlichkeit, Offenheit	•

## Gemeinschaft

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Sinn von Regeln erklären und entsprechend handeln</b>	Vereinbarungen, Klassenregeln, Schulhausordnung	•
<b>Sich in eine Gemeinschaft einfügen</b>	Rücksichtnahme, Anstandsformen, Gemeinschaftssinn	•
<b>Eigenes und fremdes Rollenverhalten wahrnehmen und überdenken</b>	Mann - Frau, Erwachsene - Jugendliche	•
<b>Einflüsse der Gemeinschaft auf den Einzelnen verdeutlichen und kritisch hinterfragen</b>	Bsp. Werbung, Medien, Musik, Mode, Idole	•
<b>Vorurteile beschreiben, werten und abbauen</b>	Lebenseinstellung, Behinderung, Aussehen, Herkunft, Fremde	•

# 5. Mensch + Mitwelt



7. – 9. Schuljahr

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Arbeits- + Denkweisen

Schuljahr 7. 8. 9.

# 5. Mensch + Mitwelt

## Konfliktverhalten

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Konfliktpotenzial erkennen</b>	Wahrnehmung, Einfühlungsvermögen
•	<b>Konstruktives Konfliktverhalten üben</b>	Konfliktlösestrategien, Dialogfähigkeit, Fairness, Wiedergutmachung, Versöhnung
•	<b>Eigene Frustrationstoleranz hinterfragen</b>	Reflexion, Gelassenheit
•	<b>Verschiedene Formen der Gewalt aufzeigen und Lösungsansätze erarbeiten</b>	verbale Gewalt, physische und psychische Gewalt, Mobbing, Beratungsstellen

## Kultur und Religion

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Unterschiedliche Formen des Verhaltens und des Zusammenlebens beschreiben und interpretieren</b>	Familie, Lebensgemeinschaft, Gruppe
•	<b>Sich in Situationen von Menschen anderer Kulturen einfühlen, andere Lebensformen achten</b>	Toleranz, Vorurteile, Ängste

## Gesundheit und Wohlbefinden

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Positive Einstellung zum eigenen Körper aufbauen</b>	Wohlbefinden, Körperpflege
•	<b>Gewohnheiten aufzählen und hinterfragen</b>	TV, PC, Natel, Essen, Musik, etc.
•	<b>Unterschied zwischen Gewohnheit und Sucht deutlich machen</b>	Merkmale der Sucht, psychische und physische Abhängigkeiten
•	<b>Wirkungen und Gefahren verschiedener Suchtmittel aufzeigen</b>	<i>Bsp. Nikotin, Alkohol, Medikamente, Cannabis, synthetische Drogen, Kokain, Heroin</i>

## Freundschaft, Liebe und Sexualität

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

•	<b>Gefühlsmässige Veränderungen wahrnehmen</b>	Pubertät, Neuorientierung, Werte
•	<b>Sich mit Freundschaft, Liebe und Sexualität auseinandersetzen</b>	Vertrauen, Erwartungen, Gefühle
•	<b>Gefahren beim Geschlechtsverkehr kennen</b>	Verhütungsmittel, AIDS-Prophylaxe



7. – 9. Schuljahr

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

**Stufenlehrpläne**

Arbeits- + Denkweisen

I II III Niveau

I	•
II	•
III	•

## Zukunft

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

**Ideen für die eigene Zukunft entwickeln**

Visionen, Berufswelt, Berufswahl

**Mit schwierigen Lebenssituationen umgehen**

*Bsp. Trennung, Scheidung, Trauer*

**Für den eigenen Alltag Handlungsweisen ableiten, die zur Schonung der Umwelt beitragen**

Sensibilisierung, Umweltbewusstsein

Handwriting practice lines with a large light green cross watermark in the background.

Handwriting practice lines with a large light green 'V' watermark in the background.

# 5. Mensch + Mitwelt



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

**Stufenlehrpläne**

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt



# Ernährung und Hauswirtschaft

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)



7. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Lebensmittelpyramide

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Körpersignale erkennen und deuten</b>	Hunger, Durst...	I	II	III	Niveau
<b>Lebensmittel zuordnen</b>	Nahrungsmittelgruppen	•			
<b>Grundsätze der Lebensmittelpyramide verstehen</b>	Was sagt die Pyramide?	•			
<b>Das eigene Essverhalten überprüfen und Konsequenzen für die eigene Ernährung ableiten</b>	Ess- und Trinkprotokolle führen Verpflegungsmöglichkeiten Gesundheit / Wohlbefinden, Energiebilanz	•			
<b>Die Bedeutung einiger Nähr- und Wirkstoffe für den Körper nennen</b>	Bsp. Wasser, Vitamine, Mineralstoffe, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern, Proteine, Fett	•			

## Lebensmittel einkaufen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Einheimische Früchte und Gemüse saisonal zuordnen</b>	Frischprodukte, Lagerobst/-gemüse	I	II	III	Niveau
<b>Umweltgerecht einkaufen und entsorgen</b>	Recycling	•			
<b>Im Lebensmittelangebot Preis und Qualität vergleichen</b>	Rolle als Konsumentin/Konsument	•			
<b>Informationen auf Lebensmittelverpackungen verstehen</b>	Halbfertig-, Fertigprodukte, Konserven, Lebensmitteldeklaration, Labels...	•			

## Lebensmittel zubereiten

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Arbeitsplatz einrichten</b>	Mise en place	I	II	III	Niveau
<b>Einfache Zubereitungsarten anwenden</b>	Rohkost, sieden, dämpfen, braten, backen, gerührter Teig, angerührter Teig, Hefeteig	•			
<b>Anspruchsvollere Zubereitungsarten anwenden</b>	dünsten, rösten... Biskuitteig, Brüheteig...	•			
<b>Ein bekanntes Rezept erfassen und umsetzen</b>		•			
<b>Ein neues Rezept erfassen und umsetzen</b>		•			
<b>Einfache Mahlzeiten planen und zubereiten</b>	Zeitplanung / Arbeitsplanung	•			

# 5. Mensch + Mitwelt



7. Schuljahr

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Arbeits- + Denkweisen

5. Mensch + Mitwelt

Niveau I II III

## Umgangsformen / Tischkultur

<b>Lernziele</b> Sachwissen/Anwendung/Reflexion	<b>Obligatorische Inhalte/Begriffe</b> Beispiele
• Anstandsregeln einhalten	Umgangsformen, Wertschätzung, Tischsitten
• in der Gruppe zusammenarbeiten	Zeitplan, Ämtliplan
• Teamarbeit partnerschaftlich einteilen	Absprachen
• Den Tisch korrekt decken	Alltagstisch, Gastfreundschaft...
• Gerichte ansprechend präsentieren	Das Auge isst mit
• Traditionelle Schweizer Speisen zubereiten	Ostereier, Weihnachtsgebäck, regionale Spezialitäten...
• Mit anderen Kulturen respektvoll umgehen	Muslim, Koscher, Hindu...

## Haushaltführung

<b>Lernziele</b> Sachwissen/Anwendung/Reflexion	<b>Obligatorische Inhalte/Begriffe</b> Beispiele
• Hygienische Grundsätze in der praktischen Arbeit umsetzen	Sauberkeit in der Küche Körperpflege
• Energie sparsam verwenden	Herd, Backofen, Abwaschmaschine...
• Mit Materialien, Werkzeugen und Geräten situations- und fachgerecht umgehen	Wahl, Einsatz, Pflege...

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Ernährung und Hauswirtschaft Wahlfachangebot

3 L/Jahr (75-81 Lektionen)



8./9. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler kann ...	NI
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und kann zusätzlich ...	NII
Die Schülerin / der Schüler erfüllt das Niveau I und II und kann zusätzlich ...	NIII

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Arbeits- + Denkweisen

## Lebensmittelpyramide

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

		I	II	III	Niveau
<b>Die Bedeutung von Nähr- und Wirkstoffen für den Körper definieren</b>	Wasser, Vitamine, Mineralstoffe, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern, Proteine, Fett	•			
<b>Verschiedene Ernährungsformen/-trends vergleichen und unterscheiden</b>	Normalkost, Vollwertkost, vegetarische Ernährung, Fastfood, Brainfood...	•			
<b>Einflüsse der Ernährung auf das physische und psychische Wohlbefinden erklären</b>	Bewegung, Essverhalten Übergewicht, Essstörungen	•			

## Lebensmittel einkaufen

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Informationen zu Anbaumethoden und Tierhaltung einholen</b>	Produktion, Haltung, Labels...	•			
<b>Nachforschungen zu einem Import-Lebensmittel anstellen</b>	Herkunft, Anbau, Haltung, Labels...	•			
<b>Informationen über Zusatzstoffe entschlüsseln</b>	Konservierungsstoffe, E-Nummern...	•			
<b>Informationen über naturferne Anbau-techniken einholen</b>	Gentechnik, Hors-sol...	•			

## Lebensmittel zubereiten

**Lernziele** Sachwissen/Anwendung/Reflexion

**Obligatorische Inhalte/Begriffe** Beispiele

<b>Grundrezepte ableiten und erweitern</b>	Teigwaren, Risotto, Hefeteig...	•			
<b>Menü für verschiedene Anlässe planen und zubereiten</b>	Klassenlager, Einladungen...	•			
<b>Kreativ planen und eigene Ideen umsetzen</b>	Spezialitäten, fremde Länder, Rezepte kreieren	•			
<b>Anspruchsvolle Zubereitungstechniken ausführen</b>	Brühteig, Soufflé, Meringuage...	•			

# 5. Mensch + Mitwelt



# Sicherheitsbestimmungen, Verwendung von Hilfsmitteln



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## Elektrizität

**Auskunftsstelle:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, 8320 Fehraltorf.

1. Die höchstzulässige Spannung für Versuche beträgt 40 Volt.
2. Beim Kauf von Stromversorgungsgeräten für Versuche dürfen nur solche gewählt werden, die Schutzkleinspannung erzeugen: Safety extra low voltage (SELV): max. 25 Volt bei Wechselspannung, max. 60 Volt bei Gleichspannung.
3. Die Netzspannungsversorgungen der Schülerarbeitsplätze und des Experimentiertisches sind mit Fehlerstromschutzschaltern (Ansprechschwelle 10 mA) abzusichern.
4. Elektrische Versuche, die mit physiologischen Reaktionen der Schülerinnen und Schüler verbunden sind, dürfen nicht durchgeführt werden (Elektrisiertketten mit der Elektrisiermaschine, Teslaströme, Spannungsschoss durch Selbstinduktion).
5. Batterien belasten die Umwelt. Sie sind als Stromquelle nach Möglichkeit durch Stromversorgungsgeräte zu ersetzen.

## Chemikalien

**Auskunftsstelle:** Amt für Lebensmittelkontrolle und Umweltschutz Schaffhausen (ALU); Mühlerstr. 186, 8201 Schaffhausen. (Tel. 052-632-74-80) [www.umweltschutz-sh.ch](http://www.umweltschutz-sh.ch)

### Bezug, Lagerung, Entsorgung

1. Jede Schule bestimmt eine verantwortliche Lehrperson, die den Bezug, die Lagerung, die Anwendung und die Entsorgung der Chemikalien überwacht. Im Kanton Schaffhausen ist diese Chemikalien Ansprechperson dem ALU zu melden. (Formular unter [www.umweltschutz-sh.ch](http://www.umweltschutz-sh.ch) ; Umwelt, Stoffe Gifte; Chemikalien Ansprechperson)
2. Alle Schulchemikalien sind in zugelassenen Lagergefässen mit korrekter Anschrift zu lagern. Dies gilt speziell auch für verdünnte Lösungen, die selbst hergestellt werden. Gifetiketten können unter [www.umweltschutz-sh.ch](http://www.umweltschutz-sh.ch) Umwelt, Stoffe Gifte; Merkblätter und Formulare; Schulchemikalien heruntergeladen werden.
3. Chemikalien der Giftklasse T<sup>+</sup> und T mit den R- Sätzen R45, R46, R49, R 60 oder R61 sowie nach altem Recht etikettierte Produkte der Giftklasse 1 dürfen im Unterricht nicht verwendet werden.
4. Chemikalien sind in einem separaten Schrank unter Verschluss aufzubewahren. Nur Lehrpersonen haben Zugang zu diesem Schrank. Bei der Aufstellung der Chemikalien ist zu beachten, dass inkompatible Stoffe nicht zufällig miteinander reagieren können.
5. Nicht mehr benötigte Chemikalien sind dem Lieferanten zurückzubringen. Er ist gesetzlich verpflichtet, die Chemikalien unentgeltlich entgegenzunehmen. Säure- und Laugenabfälle sind vor der Entsorgung zu neutralisieren. Schwermetallsalze oder -lösungen und organische Lösungsmittel sind je separat zu sammeln und periodisch den lokalen Entsorgungsstellen abzuliefern. Halogenierte organische Lösungsmittel sollen zwecks Umweltschonung im Unterricht nicht verwendet werden. (Wenn doch: unbedingt getrennt von den andern Lösungsmitteln entsorgen!)

### Ausrüstung eines Raumes, in welchem chemische Versuche durchgeführt werden:

1. Im Raum sind eine Notfallapotheke, eine betriebsbereite Augendusche und eine Brandschutzdecke griffbereit vorhanden. Auf einer gut sichtbar aufgehängten Liste sind die Telefonnummern der nächsten Ärztin bzw. des nächsten Arztes, der Sanität, des Spitals, der Feuerwehr und des Toxikologischen Instituts Zürich anzuschlagen. Entsprechende Tafeln sind bei der SUVA in Luzern erhältlich.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Arbeits- + Denkweisen

## 5. Mensch + Mitwelt

### Versuche in Chemie

1. Neben ungiftigen Substanzen sollen für Versuche grundsätzlich nur Chemikalien mit der Gefahrenkennzeichnung  $x_i$  (reizend) resp. nach altem Recht der Giftklassen 4 und 5 eingesetzt werden. Müssen Substanzen mit der Gefahrenkennzeichnung  $x_n$  (gesundheitsschädlich), C (ätzend) ausnahmsweise T (giftig) resp. nach altem Recht mit den der Klasse 3, ausnahmsweise der Klasse 2, eingesetzt werden, so müssen die speziellen Gefahren und ihre Umgehung allen Schülerinnen und Schülern vor der Anwendung klar erklärt werden.
2. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen müssen bei allen Versuchen, die Säuren, Laugen oder ätzende Substanzen enthalten bzw. mit einer Erwärmung der Reagenzien verbunden sind, Schutzbrillen tragen. Zum Schutz der Kleider werden Mäntel oder Schürzen aus Baumwolle empfohlen. Schutzkleider aus synthetischen Materialien sind wegen der Verschmorungsgefahr bei Brand gefährlich und daher nicht geeignet.

### Umweltschonendes Anwenden von Chemikalien

1. Vor der Durchführung von chemischen Versuchen sind diese durch die Lehrperson auf ihre Umweltverträglichkeit hin zu prüfen und ggf. wegzulassen oder durch andere, weniger belastende zu ersetzen.
  2. Die Mengen der verwendeten Chemikalien und deren Konzentration sind zu minimieren.
  3. Es ist zu prüfen, ob die Reaktionsprodukte nicht für anschliessende Versuche weiterverwendet werden können.
  4. Belastungen der Raumluft sollen durch entsprechendes Lüften vermieden werden.
  5. Die Entsorgung der Reaktionsprodukte aus Schülerversuchen wird durch die Lehrperson instruiert und überwacht.
- Korrekte Entsorgung: vgl. «Bezug, Lagerung, Entsorgung» .

### Ionisierende Strahlen

**Auskunftsstelle:** Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz, 3000 Bern, Tel: 031 322 21 11

1. Schülerinnen und Schüler dürfen nicht mit radioaktiven Strahlenquellen in Berührung kommen. Bei allen Versuchen hat die Lehrperson persönlich die Quelle einzusetzen, wieder zu entfernen und zu versorgen.
2. In Demonstrationsversuchen dürfen nur abgeschirmte Röntgenröhren eingesetzt werden. Sie müssen durch das Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz, geprüft und für den Einsatz freigegeben werden.
3. Es ist verboten, Organe im Röntgenlicht abzubilden (z.B. Schirmbild der Hand).
4. Bei Experimenten mit radioaktiven Strahlenquellen sind drei Grundregeln zu befolgen:
  - möglichst kurze Expositionszeit
  - Verwenden von Abschirmmaterial
  - möglichst grosser Abstand von der Quelle
5. Der Besitz radioaktiver Quellen und Röntgengeräte ist bewilligungspflichtig. Jede Schule hat ihre Quellen zu deklarieren und muss eine Bewilligung des Bundesamtes für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz, Bern, besitzen. Jede betreffende Schule muss eine verantwortliche Lehrperson für Strahlenschutz bezeichnen; diese sorgt für eine sachgemässe Lagerung, führt ein Inventar der vorhandenen Strahlenquellen und meldet Verluste umgehend dem Bundesamt für Gesundheit.
6. Radioaktive Strahlenquellen, auch radioaktive Mineralien, sind unter Verschluss aufzubewahren. Für Aktivitäten bis  $3 \cdot 10^5$  Bq (= 9 $\mu$ Ci) genügt ein Stahlbehälter, Wandstärke 1 mm, der im Sammlungsraum fest montiert ist und abschliessbar sein muss.
7. Radioaktives Material darf auf keinen Fall zusammen mit Siedlungs- oder Chemieabfällen entsorgt werden. Die Entsorgung hat in Absprache mit dem Paul Scherrer Institut, 5232 Villingen, Tel. 056 310 21 11, zu erfolgen.